

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Ramona Nock

2 | Grosse Ehre für Ferdinand Gehr

5 Wenn Geldsorgen erdrücken

Die Triangel Beratung
hilft Menschen in finanzieller Not

6 Der Glaube als grosse Ressource

Die angehende Jugendarbeiterin
Julia Keiser berichtet aus Indien

7 «Engel» im Einsatz

Freiwillige begleiten
schwerstkranke Kinder

Spuren von Ferdinand Gehr

Moderne Sakralkunst in Zug und Oberwil

EDITORIAL

Thomas Rey

Pfarrer,
Pfarrei St. Jakob, Cham



DER WEISSE SONNTAG

Ich freue mich auf den Weissen Sonntag. Unsere Erstkommunionkinder kommen mit den weissen Kleidern in die Messe und freuen sich, Christus zum ersten Mal in der Kommunion in der Gestalt des Brotes zu empfangen. Seinen Namen hat dieser Sonntag nach Ostern aber von den Täuflingen der Osternacht. In den ersten Jahrhunderten zogen die Taufbewerber vor der Taufe ihre alten Kleider ab. Sie gingen durch das Bad der Taufe und wuschen ihre alte Existenz ab. Gereinigt von allen Sünden zogen sie als Neugetaufte nicht mehr die alten Kleider an, sondern erhielten ein neues weisses Leinengewand. In diesem weissen Kleid feierten sie anschliessend mit der ganzen Gemeinde die Messe und erhielten zum ersten Mal die Kommunion. In der Woche nach Ostern erhielten sie weitere Unterweisungen, die sie noch tiefer in die Beziehung zu Jesus Christus führten. Und am Sonntag nach Ostern war es an der Zeit, die weissen Kleider wieder auszuziehen. Der Weisse Sonntag ist also der letzte Tag der weissen Kleider. Bis heute beten wir in diesen acht Tagen im Hochgebet der Eucharistie besonders für die Neugetauften. Die weissen Kleider unserer Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten erinnern sie und uns an unsere Taufe, als wir als Christen wiedergeboren wurden durch das Wasser der Taufe. Als Getaufte empfangen wir Jesus Christus in der Gestalt des Brotes. Er begleitet uns und schenkt uns die Kraft, seinen Willen zu tun, ein Leben lang.



«Wenn wir zu einer wahrhaft christlichen Kunst zurückkehren wollen, müssen wir ganz von vorn beginnen», sagte einst der Künstler Ferdinand Gehr (1896–1996). Seine Malerei war bewusst schlicht und auf das Wesentliche konzentriert.

Gehrs Werke finden sich gleich mehrfach in Zug – insbesondere in zwei Kirchen: In St. Johannes der Täufer, Zug (Bild oben) und in der Kirche Bruder Klaus, Oberwil, hat er seine Spuren hinterlassen. Warum Gehr mit seiner Kunstauffassung in Oberwil einen grossen Bilderstreit auslöste und inwiefern er seiner Zeit voraus war, davon erzählt ein neuer Kunstführer, den die Kunsthistorikerin und Kuratorin der Kath. Kirchgemeinde Zug, Elisabeth Feiler-Sturm, zusammen mit Historiker Michael van Orsouw verfasst hat. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 3 dieser Ausgabe (Foto: Beni Sutter).

DREI KUNSTFÜHRER ZU VERSCHENKEN

Wir verlosen drei Exemplare des neu erschienenen Kunstführers «Werke Ferdinand Gehrs in Zug, Oberwil und Bad Schönbühl» von Elisabeth Feiler-Sturm und Michael van Orsouw (siehe oben sowie Bericht Seite 3).

Senden Sie **bis Samstag, 25. April 2026** eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse sowie dem **Betreff «Ferdinand Gehr»** an **pfarreiblatt@zgkath.ch**. Das 56-seitige Buch im Taschenbuchformat ist ausserdem erhältlich bei der Katholischen Kirchgemeinde Zug (Kanzlei: Tel. 041 727 20 10).

• **RED**

WIR GRATULIEREN DER TRIANGEL BERATUNG

Die Triangel Beratung, die im Kanton Zug Menschen mit Geldsorgen zur Seite steht und beratend unterstützt, feiert dieses Jahr ein stolzes Jubiläum: Die Stelle blickt auf 45 Jahre Budgetberatung und 30 Jahre Schuldenberatung zurück. Die Beratung wird unter anderem von der reformierten Kirche finanziell unterstützt und kann deswegen kostenlos angeboten werden.

Lesen Sie mehr zu diesem wertvollen Angebot für die Bevölkerung auf Seite 6 dieser Ausgabe. Allen Mitarbeitenden der Triangel Beratung gratulieren wir herzlich!

• **RED**

Der Künstler mit der schlichten Bildsprache

Neuer Kunstführer zu Werken von Ferdinand Gehr: eine Entdeckungsreise durch Zugs Kirchen

Er gilt als Pionier der modernen Malerei – und er hat in den Zuger Gotteshäusern Spuren hinterlassen: Zu den Werken von Ferdinand Gehr ist ein neuer Kunstführer erschienen. Dieser zeichnet den Weg eines sensiblen Künstlers nach, der mit seinen schlichten Bildern den Kern der Dinge offenbaren wollte – und in Oberwil einen Tumult auslöste.

.....

Ein Künstler von besonderer Tiefe. Einer, der seine Inspiration oft in der Stille fand – draussen im Garten oder zurückgezogen in seinem Atelier. Und einer, der niemals spontan zum Pinsel griff. Das war Ferdinand Gehr (1896–1996), einer der bedeutendsten Schweizer Maler des 20. Jahrhunderts. Immer setzte er sich intensiv mit seinem Sujet auseinander und versuchte, «dessen innerstes Wesen zu erfassen».

So beschreibt es Elisabeth Feiler-Sturm, Kunsthistorikerin und Kuratorin der katholischen Kirchgemeinde Zug. Unter ihrer Federführung ist vor Kurzem ein neuer Kunstführer zu Ferdinand Gehr erschienen: ein Buch in handlichem Format aus der Reihe der Schwei-

zerischen Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte.

Elisabeth Feiler-Sturm würdigt darin zusammen mit dem Historiker Michael van Orsouw das Schaffen Gehrs in der Region Zug. Hier hat der Künstler an verschiedenen Orten Spuren hinterlassen. Zum einen in den Kirchen St. Johannes der Täufer in Zug und Bruder Klaus in Oberwil, zum anderen im ehemaligen Stadthaus Zug, dem Hotel Ochsen sowie im Lassalle-Haus in Bad Schönbrunn. Das Buch lade ein, sich entlang dieser Stationen auf Entdeckungsreise zu begeben, sagt Feiler.

GEHR, EIN SUCHENDER

Gehrs Schaffen sei sehr vielfältig, so die Kunsthistorikerin. Sie selbst fasziniere vor allem seine stetige Suche nach dem «Wesenskern» der Dinge. «Sei es bei seinem Studium der Pflanzen oder der Beschäftigung mit den Mysterien des Glaubens.» Diese Suche nach dem Wesentlichen zeigte sich in seiner schlichten, reduzierten und symbolhaften Bildsprache: «Alles Überflüssige weglassen und die geistige Dimension bereichern», so lautete Gehrs Credo.

Mit seiner modernen Sakralkunst stiess Gehr aber insbesondere in Oberwil auf harsche Kritik: Die Wandbilder, die er ab 1955 in der neu gebauten Kirche Bruder Klaus malte,

wurden von Kritikern als naive Malerei abgetan und lösten in Oberwil einen massiven Tumult aus, der dem Ort internationale Aufmerksamkeit bescherte. Anlass zur Kritik gaben vor allem Gehrs Christusfigur beim Abendmahl (siehe Cover Pfarreiblatt) sowie die abstrahiert dargestellten Engel, die über ihm schweben. Auch nach einer Überarbeitung durch den Künstler schwoll die öffentliche Empörung in Oberwil nicht ab, sodass Gehrs Wandfresken im Oberwiler Gotteshaus während fünf Jahren mit dunklen Vorhängen verhüllt wurden.

«Aus der Warte des Jahres 2026 ist es tatsächlich schwer nachzuvollziehen, dass seine Malereien so polarisierten», sagt Kuratorin Elisabeth Feiler-Sturm dazu. Im Kontext ihrer Entstehungszeit sei dies aber plausibel. «Dass es sich um eine bewusst reduzierte Ausdruckssprache zugunsten der inhaltlichen Essenz handelte, war für grosse Teile der Bevölkerung zur damaligen Zeit noch nicht verständlich.»

Als die Wogen in Oberwil hochschlugen, meinte Gehr lediglich, dass die Zeit noch kommen werde, in der die Menschen bereit sein würden für seine Malerei. Er sollte recht behalten.

• **RAMONA NOCK**

Mehr Infos zum Buch: siehe Box Seite 2



Kunsthistorikerin Elisabeth Feiler-Sturm befasste sich intensiv mit Gehrs Werken.



Umstrittene Bilder: Diese Darstellung der Eucharistie von Gehr in der Kirche Bruder Klaus, Oberwil, polarisierte über viele Jahre (Fotos: Ramona Nock (links) / Beni Sutter).

Katholische Kirche Zug richtet sich neu aus

Eine neue Organisationsstruktur macht die VKKZ fit für die Zukunft

Der zunehmende Fachkräftemangel auf pastoraler und auf staatskirchenrechtlicher Seite sowie die wiederkehrenden politischen Diskussionen über die Kirchensteuern juristischer Personen im Kanton Zug stellen die Katholische Kirche Zug vor wesentliche Herausforderungen.

Um auszuloten, wie sich die Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug (VKKZ) künftig ausrichten soll, wurde im Jahr 2025 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese liess eine Umfrage bei den Mitgliedern durchführen. Die Resultate machten deutlich, dass insbesondere in der Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien und den Pastoralräumen sowie bei der Organisation der VKKZ Handlungsbedarf besteht.

Anfang März 2026 fand im Pfarreiheim Baar eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder der VKKZ statt, an der die Erkenntnisse der Arbeitsgruppe vorgestellt wurden. Eröffnet wurde der Abend durch Stefan Doppmann, den amtierenden Präsidenten der VKKZ, der an diesem Abend mit Blick auf die neue Organisationsstruktur seinen Rücktritt auf Ende Juni 2026 bekanntgab.

NEUE RESSORTS IM PRÄSIDIUM

Im ersten Teil der Veranstaltung präsentierten das Präsidium und die Arbeitsgruppe mögliche Ansätze zur Weiterentwicklung der Organisation der VKKZ. Vorgeschlagen wurde unter anderem, das Präsidium zu stärken (mehr Personen), seine strategische Rolle zu schärfen und hierfür Ressorts einzuführen. Die anwesenden Mitglieder wurden eingeladen, die Vorschläge zu diskutieren, Chancen und Herausforderungen der angedachten Strukturen zu benennen und offene Fragen zu formulieren. Die Ideen der Arbeitsgruppe stiessen bei den VKKZ-Mitgliedern mehrheitlich auf Anklang. Insbesondere die Vertretung aller Pastoralräume im VKKZ-Präsidium sowie die Stärkung des Präsidiums und die Bildung von Ressorts wurden von den



VKKZ-Präsident Stefan Doppmann begrüsst zum Informationsabend zur geplanten neuen Organisationsstruktur der VKKZ. (Foto: Arnold Landtwing)

Delegierten begrüsst. Hohe Zustimmung erfuhr auch der Aufbau einer gemeinsamen IT-Infrastruktur oder eine verstärkte koordinierte externe Kommunikation. Fragen warfen der Zeitplan der Umsetzung und die personellen Ressourcen innerhalb der neuen Strukturen auf.

IDEEN SIND GEFRAGT

Der zweite Teil des Abends widmete sich der Frage, wie eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien und Pastoralräumen aussehen könnte. In Gruppendiskussionen wurde Ideen zu den Themen Infrastruktur, Angebote, Personal, Administration, externe Kommunikation und Zukunftsplanung gesammelt. Die zahlreichen Impulse nimmt das Präsidium bzw. die Arbeitsgruppe nun auf und arbeitet sie weiter aus.

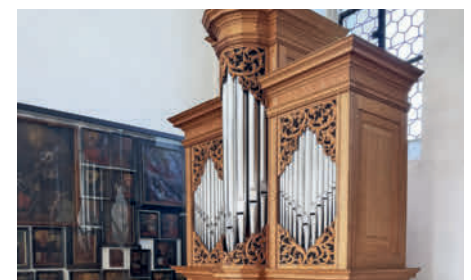
Die definitiven Vorschläge zur neuen Organisationsstruktur werden an der Delegiertenversammlung im Mai präsentiert, vertieft diskutiert und verabschiedet. Ebenso finden im Rahmen der Versammlung die Neuwahlen statt. Renate Falk (Oberägeri, bisher), Patrice Riedo (Zug, bisher), Thomas Inglin (Baar, neu) und Susanne Klass-Auf der Maur (Zug, neu) stellen sich zur Wahl, weitere Kandidaturen sind möglich. Offen ist eine zweite Vertretung aus der Pastoral.

• **ARNOLD LANDTWING**

ORGEL WIRD RESTAURIERT

Wegen Schimmelbefall muss die Orgel in der Kapelle St. Verena in Zug restauriert werden. Sie wurde vor Kurzem abgebaut und Andreas Bösch (Nachfolger des bekannten Orgelbauers Bernhard Edskes) zur Restaurierung übergeben. Wie die Katholische Kirchgemeinde Zug mitteilt, wurde die Orgel temporär in die Kapuzinerkirche umquartiert, da dort bessere klimatische Bedingungen herrschen. Der Kirchenrat rechnet damit, dass die Arbeiten Ende April abgeschlossen sein werden. Zur Zwischennutzung wird die Orgel der Gemeinschaft der Seligpreisungen übergeben. So könne das schöne Instrument wieder jeden Sonntag in der schönen Kapuzinerkirche erklingen.

• **RED**



Die Orgel der Kapelle St. Verena. (Bild: zVg)

Wenn Geld zum Dauerstress wird

Die Triangel Beratung unterstützt Menschen mit finanziellen Sorgen – seit mehr als 30 Jahren

Seit Jahrzehnten suchen Menschen im Kanton Zug Unterstützung bei der Triangel Beratung. In diesem Jahr blickt die Stelle auf 45 Jahre Budgetberatung und 30 Jahre Schuldenberatung zurück – der Bedarf ist grösser denn je.

.....

Die Nachfrage steigt stetig – und mit ihr die Komplexität der persönlichen Situation. Schuldenberaterin Nadia Toma und Budgetberaterin Beatrice Lighthart erleben täglich, wie eng finanzielle Sorgen mit Lebenskrisen verbunden sind. Der Bedarf sei «selbsterklärend», sagt Nadia Toma. Die Zahlen hätten über die Jahre nie abgenommen, im Gegenteil. Schulden entstünden heute selten isoliert. Häufig seien gesundheitliche Probleme, Jobverlust, Trennungen oder familiäre Konflikte Teil der Situation. «Wir rechnen nicht einfach Zahlen zusammen. Wir schauen das ganze Umfeld an», sagt sie. Hinter jedem Budget stehe ein Mensch mit einer Geschichte, ergänzt Beatrice Lighthart.

«BUY NOW, PAY LATER»

Gleichzeitig hat sich das Konsumverhalten verändert. Einkaufen auf Kredit, «Buy now, pay later» oder digitale Bezahlformen machen es einfacher denn je, Geld auszugeben, das noch gar nicht vorhanden ist. Verzicht auf etwas, was man sich finanziell nicht leisten kann, gibt es nicht mehr. Alles ist möglich. «Das Geld ist nicht mehr physisch in der Hand. Das verändert die Beziehung dazu», sagt Beatrice Lighthart. Sie plädiert dafür, immer auch Bargeld im Portemonnaie zu haben. Auch Patchworkfamilien, steigende Lebenshaltungskosten und unsichere Arbeitsverhältnisse führen zu aufwendigen Beratungen.

Dabei beginnt wirksame Prävention lange vor den Schulden. Eine Budgetberatung zeigt realistisch, was finanziell möglich ist – und was nicht. «Der Monat dauert bis zum nächsten Lohn, nicht bis zum 15.», sagt Nadia Toma. Wer früh in die Beratung komme, könne oft verhindern, dass finanzielle Probleme in



Budgetberaterin Beatrice Lighthart (links) und Schuldenberaterin Nadia Toma wissen, wie eng finanzielle Sorgen mit Lebenskrisen verbunden sind. (Foto: Carole Bolliger)

grössere Schulden oder zu einer Betreibung führen. Viele Ratsuchende bedauerten, nicht früher Hilfe gesucht zu haben.

Besonders belastend sind die hohen Krankenkassenprämien und die steigenden Mieten. «Das sind die zwei Faktoren, die vielen Menschen das Genick brechen», sagt Nadia Toma. Selbst wer arbeitet, komme damit oft kaum über die Runden. Kritisch sehen die Beraterinnen auch strukturelle Hürden, etwa verspätete Auszahlungen von Prämienverbilligungen, die Betroffene in finanzielle Engpässe treiben können, obwohl ihnen Unterstützung zusteht.

DIE JUNGEN ERREICHEN

Die Arbeit zeigt Wirkung. Viele Ratsuchende kommen in die Beratung und finden Schritt für Schritt zurück zur Stabilität. «Sie sagen uns: Ich kann endlich wieder schlafen», erzählt Nadia Toma. Wer Schulden abbaue, gewinne Sicherheit und Selbstvertrauen zurück. «Dann sind sie wieder Herr ihres Geldes und nicht umgekehrt.» Genau das motiviert die beiden Beraterinnen: Menschen über längere Zeit zu begleiten und zu erleben, wie sich ihre Situation verbessert. «Manchmal ergibt sich plötzlich eine neue Stelle oder eine Wohnung»,

sagt Beatrice Lighthart, «und es geht wieder aufwärts.»

Neben der Beratung gewinnt die Prävention an Bedeutung. In Schulklassen sprechen die Fachfrauen über Budgetplanung, Konsumdruck und Schuldenfallen. Oft werde den Jugendlichen erst dort bewusst, wie schnell finanzielle Probleme entstehen können. «Dann merken sie: Das könnte auch mir passieren.»

ANGEBOT IST KOSTENLOS

Die Beratung wird unter anderem von der reformierten Kirche finanziell unterstützt und kann deshalb kostenlos angeboten werden – ein entscheidender Faktor für viele Betroffene. «Gerade wer Schulden hat, kann sich keine kostenpflichtige Beratung leisten», sagt Nadia Toma.

Für die Zukunft erwarten die Beraterinnen weitere Herausforderungen: Digitalisierung, steigender Druck am Arbeitsmarkt und wachsende soziale Ungleichheit. Umso wichtiger bleibt ihre Arbeit. «Hinter jedem Budget steht ein Mensch mit einer Geschichte», sagt Nadia Toma. «Und jeder Mensch verdient eine neue Chance.»

• **CAROLE BOLLIGER,**
KIRCHENBOTE (ERSTPUBLIKATION)

«Religion gibt Gemeinschaft und Hoffnung»

Ein Auslandseminar in Indien – Erlebnisbericht einer angehenden Jugendarbeiterin aus Zug

Soziale Arbeit in einem fremden Kontext: Die angehende Jugendarbeiterin Julia Keiser vom Pastoralraum Zug Walchwil verbrachte ein Auslandseminar in Indien. Dort erlebte sie, wie Religion im Alltag der Menschen einen wichtigen Platz einnimmt – und welch grosse Ressource der Glaube sein kann.

.....

Ich bin Julia Keiser und arbeite als Jugendarbeiterin in Ausbildung im Pastoralraum Zug Walchwil. Angestellt bin ich bei der Katholischen Kirchgemeinde Zug, die mich auf meinem Weg unterstützt. Im Rahmen meines berufsbegleiteten Studiums der Sozialen Arbeit an der ZHAW durfte ich an einem zweiwöchigen Seminar in Bangalore, Indien, teilnehmen. Gemeinsam mit elf Mitstudierenden erhielt ich Einblicke in Soziale Arbeit in einem anderen kulturellen und gesellschaftlichen Kontext.

Während unseres Aufenthalts besuchten wir verschiedene NGOs, die eine zentrale Rolle in der sozialen Unterstützung übernehmen. Wir erhielten Einblicke in Projekte zu Armut, Bildung, Frauenrechten und der Unterstützung benachteiligter Gruppen. Dabei fiel mir auf, dass sich die Soziale Arbeit in Indien mit ähnlichen Herausforderungen wie in der Schweiz beschäftigt, jedoch in deutlich grösseren Dimensionen. So besuchten wir eine Schule, die Kinder ab dem dritten Lebensjahr bis ins junge Erwachsenenalter begleitet und auf Prüfungen vorbereitet. Das kostenlose Angebot richtet sich an Familien, die sich reguläre Bildung nicht leisten können.

Ein weiteres Beispiel war eine NGO, die als Selbsthilfeorganisation funktioniert. Mitglieder zahlen monatlich in einen gemeinsamen Fonds ein, wodurch grössere Anschaffungen wie eine Nähmaschine oder eine Kuh möglich werden.

Besonders eindrücklich war für mich die enorme Vielfalt des Landes. Allein die Stadt Bangalore mit rund 13 Millionen Einwohnenden vereint zahlreiche Kulturen und

Traditionen. Diese Vielfalt zeigt sich nicht nur in Sprache und Festen, sondern auch in der Religion. Der grösste Teil der Bevölkerung gehört dem Hinduismus an. Zentrale Elemente sind der Glaube an Karma, Wiedergeburt und Erlösung, wobei ich auch Parallelen zum Christentum erkennen konnte.

Eine weitere Gemeinsamkeit fand ich, als wir ein hinduistisches Erntedankfest miterlebten. Wie im Christentum steht dabei die Dankbarkeit für die Ernte im Mittelpunkt. Religion nimmt im Alltag vieler Menschen einen zentralen Platz ein, was sich durch die zahlreichen Altäre, Tempel und Symbole im öffentlichen Raum zeigt. Besonders beeindruckend fand ich das sichtbare Nebeneinander verschiedener Religionen.

Neben diesen Einblicken haben mich vor allem die persönlichen Begegnungen berührt. Überall wurden wir mit grosser Gastfreund-

schaft empfangen. Gemeinschaftliches Feiern und Zusammenkommen spielen eine zentrale Rolle im Alltag.

Für meine zukünftigen Aufgaben, insbesondere in der Jugendarbeit, nehme ich viele Eindrücke mit. Besonders vor Augen geführt wurde mir, welche Ressource Religion für viele Menschen darstellen kann. Sie bietet Orientierung, Gemeinschaft und Hoffnung. Die ausgeprägte Bedeutung von Gemeinschaft hat mich beeindruckt. Menschen unterstützen sich gegenseitig, feiern gemeinsam und teilen wichtige Momente ihres Lebens miteinander. Diese Form von Gemeinschaftlichkeit vermisse ich manchmal in der Schweiz, wo ich das Leben stärker individualisiert erlebe. Ich sehe es daher umso mehr als meine berufliche Aufgabe, dem entgegenzuwirken und Leute zusammenzubringen.

• JULIA KEISER



Erlebte eine bereichernde Zeit in Indien: Julia Keiser, Jugendarbeiterin in Ausbildung im Pastoralraum Zug Walchwil (Foto: zVg).

Wo «Engel» kranke Kinder besuchen

«Pro Pallium» begleitet in der Zentralschweiz 17 Familien mit schwerstkranken Kindern

Sie leisten Hilfe im Alltag und bringen ein wenig Leichtigkeit in das Leben von Familien mit kranken und beeinträchtigten Kindern. Freiwillige der Stiftung Pro Pallium sind auch in der Zentralschweiz im Einsatz. Regionalleiterin Ramona von Moos erzählt, warum manchmal Zuhören das Wichtigste ist.

Pro Pallium entlastet und begleitet Familien schwerstkranker Kinder. Können Sie uns ein paar Beispiele nennen?

RAMONA VON MOOS: Es gibt keine typische Familiensituation und auch keine typischen Erkrankungen. Wir begleiten Familien in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen: Alleinerziehende ebenso wie wohlhabende Familien, Bauernfamilien ebenso wie Familien mit Migrationshintergrund. Manche Kinder sind schon als Neugeborene betroffen, andere erkranken erst im Jugendalter. Die Krankheitsbilder sind sehr unterschiedlich. Grundsätzlich begleiten wir Familien, deren Kinder von lebensbedrohlichen oder lebensverkürzenden Erkrankungen betroffen sind. Dazu gehören Stoffwechselerkrankungen, neurologische Erkrankungen, genetische Veränderungen, onkologische Erkrankungen oder Kinder und Jugendliche mit mehrfachen, schweren Beeinträchtigungen.

Wie sehen diese Einsätze von Freiwilligen konkret aus?

Die Einsätze richten sich immer nach den Wünschen, den Bedürfnissen und den vorhandenen Lücken im Alltag der betroffenen Familie. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten der Freiwilligen berücksichtigt. Ziel ist, dass der Einsatz für alle Beteiligten ein Gewinn ist – für die Familie, die Entlastung erhält, ebenso wie für die Person, die Zeit und Ressourcen schenkt. Typische Einsätze bestehen zum Beispiel darin, mit den Geschwistern oder mit dem betroffenen Kind Zeit zu verbringen und gemeinsam den Alltag zu geniessen: spielen, basteln, singen, spazieren



Zeit schenken: Eine Freiwillige im Einsatz für Pro Pallium (Foto: Lisa Erard).

oder auf den Spielplatz gehen – also einfach lustvollen und möglichst normalen Kinderalltag ermöglichen.

Gibt es bei den Einsätzen auch anspruchsvolle Momente?

Ja, manchmal unterstützen Freiwillige auch in herausfordernden Alltagssituationen. Das kann bedeuten, die Familie zu Therapien zu begleiten, mit den Geschwistern etwas zu unternehmen oder zusätzlich Unterstützung zu bieten. In einer Bauernfamilie kann es helfen, wenn alle in den Stall gehen und die Eltern sich auf ihre Arbeit mit den Kühen konzentrieren können. Auch ganz praktische Unterstützung kann Teil eines Einsatzes sein: gemeinsam eine rollstuhlgängige Wohnung suchen oder Formulare für ein Lager ausfüllen. Und manchmal ist das Wichtigste einfach Zeit zum Zuhören: eine Tasse Kaffee mit der Mutter trinken, während sie von einer sehr langen und belastenden Nacht erzählt – und jemand hört zu, ohne zu urteilen.

Welchen Wert hat die palliative Unterstützung für die betroffenen Familien?

Gerade heute hat uns eine Familie nach einer mehrjährigen Begleitung gesagt: «Für mich ist die Freiwillige wie ein Engel. Sie war da,

ohne dass ich Angst haben musste, sie zu belasten. Ich konnte ihr vertrauen, und durch ihre Begleitung ist sie zu einer wichtigen Bezugsperson geworden.» Solche Rückmeldungen zeigen deutlich, wie wichtig diese Form der Begleitung ist. Wir versuchen dort zu unterstützen, wo keine Versicherung und kein soziales System Leistungen vorsieht – obwohl der Bedarf für die Familien sehr gross ist.

Was macht die Hilfe der Freiwilligen so wertvoll?

In der pädiatrischen Palliative Care ist oft das ganze Familiensystem betroffen – ab dem Moment, in dem die Diagnose gestellt wird. Viele Eltern beschreiben, dass sie von da an auch um ihre ursprüngliche Vorstellung vom Familienleben mit einem gesunden Kind trauern. Der Alltag verändert sich stark: Plötzlich bestimmen Therapien, Spitalaufenthalte, medizinische Termine und Fachpersonen zu Hause oder extern den Tagesablauf. Das «normale» Leben verschiebt sich oder verschwindet teilweise. Die Freiwilligen von Pro Pallium können hier eine wichtige Lücke schliessen. Ohne starren Leistungskatalog können wir unkompliziert, professionell und oft über lange Zeit begleiten. Ziel ist es, wieder etwas Leichtigkeit, Humor, Entlastung und Vertrauen in den Alltag der Familien zu bringen – und auch in besonders belastenden Momenten da zu sein. Und wir begleiten über das Leben hinaus auch in Trauermomenten.

• **INTERVIEW: RAMONA NOCK**

PRO PALLIUM

Die Schweizer Palliativstiftung für Kinder und junge Erwachsene entlastet und begleitet Familien schwerstkranker Kinder in ihrem Alltag. Dabei handelt es sich um eine nicht-medizinische Unterstützung in den eigenen vier Wänden. Aktuell sind rund 140 freiwillige Mitarbeitende für rund 140 Familien im Einsatz, in der Zentralschweiz sind es aktuell 24 Freiwillige und 17 Familien.

www.pro-pallium.ch/spenden

• **RED**

PASTORALRAUM Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

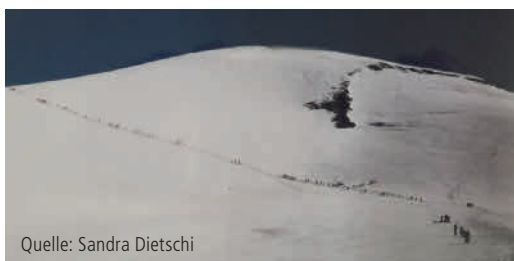
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 69

pastoralraum@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch

Reto Kaufmann, Pastoralraumleitung
Gaby Wiss, Pastoralraumleitung
Martin Brun, Fachverantwortung Jugendarbeit
Markus Hauser, Fachverantwortung Altersarbeit
Nadin Imfeld, FV Religionsunterricht/Katechese
Franca Dalchow, FV Diakonie und Soziale Arbeit
Benjamin Meier, Gemeindeleiter Walchwil
Kurt Schaller, Pfarrer Gut Hirt
Bernhard Lenfers, Gemeindeleiter St. Joh. Zug

NACHRICHTEN

65+ Gipfelstürmerin im Kafi 65+



Quelle: Sandra Dietschi

Am **Dienstag, 21. April, 14.30 Uhr**, sind Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Pastoralraum zum Kafi 65+ ins **Pfarreizentrum St. Johannes Zug** eingeladen.

In regelmässigen Abständen möchten wir neu auf unsere Hobbys aus früheren Zeiten schauen. Den Auftakt macht Sandra Dietschi, die von ihren Erinnerungen als Bergsteigerin erzählt und diese mit Bildern und diversen Ausrüstungsgegenständen untermalt.

Das Team 65+ freut sich auf Ihr Kommen.

65+ Mittagstisch

Am **Dienstag, 9. Mai**, um **12 Uhr** im **Pfarreizentrum Gut Hirt**, sind Seniorinnen und Senioren aus dem gesamten Pastoralraum herzlich zum gemeinsamen Mittagstisch eingeladen. Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag, 28. April beim Pfarramt Gut Hirt (041 728 80 20 / Pfarramt.Gut-Hirt@kath-zug.ch).

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.katholisch-zug-walchwil.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Gaby Wiss, Pfarreiseelsorgerin
Markus Hauser, Altersseelsorger
Philipp Emanuel Gietl, Hauptorganist
Nicoleta Balint, Katechetin
Rebecca Rogenmoser, Religionspädagogin
im Pastoralraum, Familienpastoral
Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter
Sakristane:
Nicole Zwyssig, 079 794 45 93
Erich Betschart, 079 369 87 82
Hauswart:
Visar Reshani, 079 885 10 74

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit
mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Gaby Wiss

13. – 17. April

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Andacht
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den
Frieden – ökum. Friedensgebet
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 18. April

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit
mit P. Simon Dominguez Prospero
(bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: P. Simon Dominguez Prospero

Sonntag, 19. April

10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: P. Simon Dominguez Prospero

18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: P. Simon Dominguez Prospero

20. – 24. April

Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wort-
gottesfeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 Mariahilfkapelle: 20 Minuten für den
Frieden – ökum. Friedensgebet
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 25. April

9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Frohe Osterzeit

Eine Woche nach Ostern feiern wir traditionell den Weissen Sonntag. Aufgrund des Ferienbeginns der Schulen feiern wir mit den Kindern aus St. Michael die Erstkommunion am Sonntag, 3. Mai, um 10 Uhr, in der Kirche St. Michael. Wir laden Sie schon jetzt zu dieser besonderen Feier ein.

Die Frühlingsferien beginnen eine Woche nach Ostern. Bestimmt haben einige von Ihnen die Möglichkeit, Ferientage zu geniessen. Ob mit oder ohne Ferien: Wir wünschen allen Menschen eine erlebnisreiche und stärkende Zeit, erfüllt von der Osterfreude. Gottes Segen möge Sie auf allen Wegen begleiten.

Pfr. Reto Kaufmann und Pfarreiteam St. Michael

Herzlich willkommen



Quelle: Gaby Wiss

Wir freuen uns, dass Luzia Züger am 1. April ihre Arbeit im Pfarreisekretariat St. Michael aufgenommen hat. Sie tritt in die Fussstapfen von Ruth Annen, die im Mai ihr ordentliches Pensionsalter erreicht. Für eine gute Einarbeitung von Luzia Züger bleibt Ruth Annen noch bis Ende November einen Tag pro Woche bei uns, was wir sehr schätzen.

Luzia Züger bringt bereits Erfahrung im Pfarreisekretariat mit und kennt durch ihre Arbeit in der Kanzlei des Synodalrates in Zürich das duale System der Kirche. Ihre offene und herzliche Art wird unser Team bereichern. Wir wünschen Luzia Züger ein gutes Einleben im Pfarramt und viel Freude bei der Arbeit.
Pfarreiteam St. Michael

Kollekten

11./12. April: TIXI Zug, Fahrdienst für Menschen mit einer Behinderung

Ziel von TIXI ZUG ist es, Menschen mit einer Behinderung in ihrem Bestreben für eine möglichst uneingeschränkte Integration in Gesellschaft und Arbeitswelt zu unterstützen. Der Fahrdienst wird von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern sowie Dienstpflichtigen des Zivilschutzes geleistet.

18./19. April: Kollekte für Chance Kirchenberufe

Die Kollekte an diesem Wochenende nehmen wir für die «Kampagne Chance-Kirchenberufe» der Deutschschweizer Bistümer auf. Mit ihrer Spende machen sie es möglich, dass kirchliche Berufe in der Schweiz eine Zukunft haben.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 18. April, 09.00 St. Oswald

Jahrzeitgedächtnis: Margareta Wiesler
Stiftjahrzeit: Edith Senn-Ruckstuhl

Samstag, 25. April, 09.00 St. Oswald

2. Gedächtnis: Heidi von Rotz-Hager
Stiftjahrzeit: Peter Lehmann, Paul u. Jolanda Rohner-Jöhl, Hermann u. Martha Schwyter, Antonia Büeler-Nussbaumer

Heimgegangen aus unserer Pfarrei

Heidi von Rotz-Hager und Annamaria Meier-Blattmann
Guter Gott, lass sie in deinem Licht geborgen sein.

Herzlichen Dank



Am Palmsonntag verschönerte das Bläser-Ensemble der Musikschule Zug, unter der Leitung von Corrado Bossard und Sylvia Schumpf (Orgel) mit stimmungsvoller Musik den festlichen Gottesdienst. Und die Pfadi gestaltete auch dieses Jahr Palmsträusschen und hielt sie für die Mitfeiernden bereit. Vielen Dank an die Pfadi und den Musizierenden für diesen tollen Einsatz!

Öffnungszeiten des Sekretariats



In den Frühlingsferien vom 13.–24. April ist das Sekretariat am Vormittag offen. Besten Dank für Ihr Verständnis.
Wir wünschen Ihnen allen schöne und erholsame Ferientage.
Das Pfarreiteam

Frauenforum St. Michael

• Austausch für Witwen

Dienstag, 21. April, von 9–11 Uhr, im Guggital Zug

Was bleibt?

Wenn der Ehemann (oder Lebenspartner) stirbt, wird die Frau zur Witwe. Was bleibt sind Erinnerungen, Fragen und unterschiedliche Gefühle.
Wir treffen uns zusammen mit Gaby Wiss, Pfarreiseelsorgerin von St. Michael, um uns im Gespräch über Themen auszutauschen, die Witwen betreffen.

Kosten: Fr. 20.– (inkl. Kaffee und Gipfeli)

Anmeldung: bis **Sonntag, 19. April** an Margrit Ulrich-Roos, Tel. 041 710 65 86

• Voranzeigen

Spielnachmittag, Donnerstag, 30. April, 14.00–16.30 Uhr, Pfarreizentrum St. Michael
Kafihöck, Mittwoch, 6. Mai, 9.30–11 Uhr, Intermezzo Zug
Maiandacht, Freitag, 8. Mai, 19 Uhr, Kirche St. Oswald
Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

Kollektenergebnisse

August – Oktober 2025

Schweizer Berghilfe	CHF 421.95
Fidei-Donum	CHF 683.40
Ökumenisches Institut	CHF 781.35
Steyler Missionare	CHF 637.20
ACAT Schweiz	CHF 938.85
Diöz. Kollekte für die Seelsorge	CHF 828.05
Caritas Schweiz	CHF 923.30
Fakultät der Universität Luzern	CHF 814.55
KOVIVE	CHF 843.10
Bettagskollekte	CHF 334.15
Horyzon: Projekt Haiti	CHF 1'770.35
Migratio	CHF 1'293.60
Schönstatt-Patres, Horw	CHF 1'674.45
Herzlichen Dank für jede Gabe und das Vertrauen, das Sie unseren Hilfswerken schenken.	

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10

pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

Reto Kaufmann, Pfarrer

Jacqueline Meier, Ansprechperson

Pater Simon Dominguez Prospero, Vikar

Sandra Dietschi, Altersseelsorgerin

Dominik Reding, Katechet RPI/Jugendarbeiter

Nicoleta Balint, Katechetin

Rita Bösch, Katechetin

Claudia Mangold, Sekretärin

Stefan Morger, Sakristan

Cornel Schwerzmann, Hauswart

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Pater Simon
Kollekte: Stiftung Feriengestaltung

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

10.00 Erstkommunionfeier, Kirche

13. – 17. April

Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 18. April

16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Gaby Wiss

Sonntag, 19. April

9.30 Kommunionfeier, Kirche
Gestaltung: Gaby Wiss
Stiftsjahrzeit für Alice Kissling
Kollekte: Information Kirchliche Berufe

20. – 24. April

Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 25. April

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
Gestaltung: Pater Karl Meier

PFARREINACHRICHTEN

Weltgebetstag Nigeria 2026 Herzlichen Dank!

Mit grosser Freude konnten wir aus den Kollekten den Betrag von Fr. 1'587.30 entgegennehmen. Für die grosszügige Unterstützung, dieses Jahr vor allem für Projekte in Nigeria, danken wir allen ganz herzlich. Gefreut haben uns auch die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, welche an der Feier in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil teilgenommen haben. Die Weltgebetstags-Gruppe

Heimgegangen

Aus unserer Pfarrei sind verstorben: Han Baur, Stolzengrabenstrasse 70 und Richard Uttinger, Widenstrasse 15. Herr, lass sie ruhen in Frieden und leben in deinem österlichen Licht!

Erstkommunion 2026



Quelle: pixabay

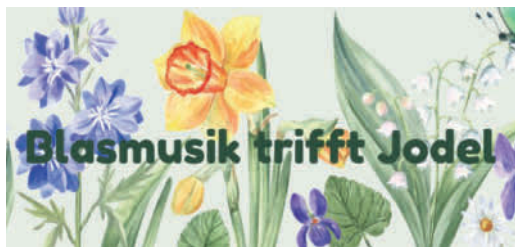
«Gemeinsam an einem Tisch»

So lädt auch Jesus uns an seinen Tisch ein. In der Eucharistie schenkt er uns Gemeinschaft mit Gott und miteinander. Unsere Erstkommunionkinder dürfen in diesem Jahr zum ersten Mal bewusst an diesem Tisch Platz nehmen. Gemeinsam feiern wir dieses Fest am **Sonntag, 12. April, um 10.00 Uhr** in der Kirche Bruder Klaus. Wir laden alle herzlich ein, dabei zu sein.

Die Erstkommunionkinder:

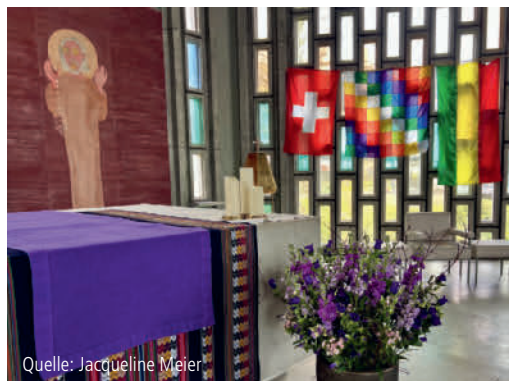
Victoria Tangro / Gianna Sophia Leupi / Ian Schnellmann / Zoé Schnellmann / Raphael Henrik Erni / Sara Kukelaj / Rhea Heizmann / Antonia Souza Künzle / Ralph Gerald Reinbold Marcano / Ada Camila Reinbold Marcano.

Frühlingskonzert



Am **Sonntag, 19. April, um 17 Uhr**, erwartet Sie in der Kirche Oberwil ein besonderes musikalisches Erlebnis: Die **Oberwiler Dorfmusik** unter der Leitung von Peter Iten und der **Jodlerklub Bärgrünnele Menzingen** mit ihrem Dirigenten Röbi Küttel laden herzlich zu ihrem Frühlingskonzert ein. Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Auswahl an Blasmusikstücken, stimungsvollen Jodelliedern und Jütz – ein bunter Strauss voller musikalischer Höhepunkte. Der Eintritt ist kostenlos – die Mitwirkenden freuen sich über eine Kollekte zur Unterstützung der beiden Vereine.

Jubiläum Partnerschaft Rückblick und Dank



Quelle: Jacqueline Meier

Unser Leben sei ein Fest! Unter diesem Motto wurde am 15. März das dreissigjährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen El Alto in Bolivien und Oberwil gefeiert. Die Kirche war mit den Landesflaggen von Bolivien und der Schweiz festlich geschmückt und auch die Wiphala, die Flagge der Indigenen Bevölkerung Boliviens durfte nicht fehlen. Für die richtige Stimmung im Gottesdienst und beim anschliessenden Fastenzmittag, sorgte die bolivianisch-schweizerische Gruppe Vicuñas. Unter den Gästen waren auch der ehemalige Gemeindeleiter von Oberwil Markus Burri, so wie José Amrein, der das Projekt mit auf den Weg gebracht hat und die Ehepaare Brunner und Renold, die damals die ersten Kontakt- und Begleitpersonen in El Alto waren. Pater Simon las das Evangelium in seiner Muttersprache Spanisch und anstelle einer Predigt erzählten die engagierten Frauen der Weltgruppe sehr eindrücklich von ihren ganz persönlichen Highlights aus drei Jahrzehnten Partnerschaft. Im Anschluss überreichte ihnen Seelsorgerin Jacqueline Meier ein kleines Geschenk und dankte ihnen für ihr grosses Engagement. Nach dem Gottesdienst ging das Fest beim Fastenzmittag im Pfarreizentrum weiter. Es gab ein feines Quinoa Risotto mit Gemüse und ein Kuchenbuffet. Die Kollekte spendete die Weltgruppe an das Pastoralraumprojekt der Fastenaktion für Schulgärten in Kenia. An dieser Stelle auch nochmals herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer die die Weltgruppe an diesem Festtag unterstützt haben.



Quelle: Jacqueline Meier

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug

Tel 041 741 50 55

pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch/pfarrei-sj

Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

9.45 Eucharistiefeier mit Erstkommunion
Gestaltung: Kurt Schaller, Bernhard Lenfers, Brigitte Serafini Brochon, Jonas Hochstrasser und Erstkommunionkinder; Musik: Linus Amstad (Saxophon), Philipp E. Gietl (Piano)

13. – 17. April

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 19. April

9.45 Eucharistiefeier
Gestaltung: P. Ben Kintchimon
Jahrzeit: Willy & Erika Walker-Suter
11.00 Französischer Gottesdienst

20. – 24. April

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im AZ Herti
Fr 6.05 Meditation in STILLE
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 25. April

16.30 ABGESAGT: Eucharistiefeier im AZ Herti

Sonntag, 26. April

9.45 Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl

PFARREINACHRICHTEN

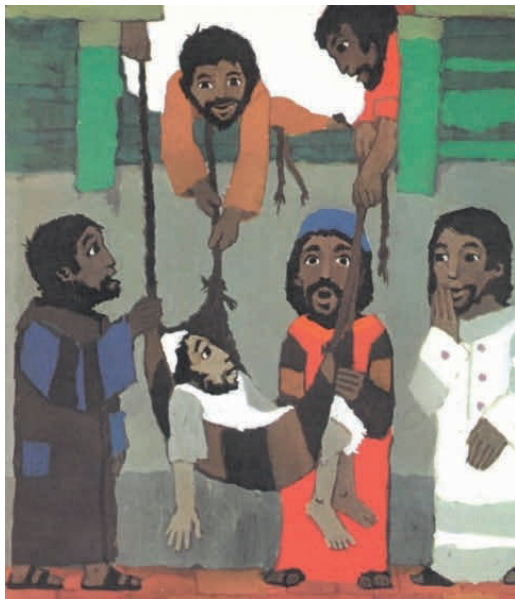
Taufen aus unserer Pfarrei

Anahera Brenda Priska Wyrsch

Noël Lang

Wir wünschen den Täuflingen, ihren Familien und Angehörigen alles Gute und Gottes Segen!

Du trägst mich...



Liebe Erstkommunionkinder 2026:

Alan, Alessio, Anna, Asia, Chiara, Eldinah, Gabriel, Gabriella, Gabriel, Hanna, Janosch, Johanna, Loris, Luan, Luca, Lucas, Julian, Juna, Lucie, Magdalena, Niko, Norah, Ramona, Robin, Samuel, Samuela, Sara, Sofia, Thiago

Wir freuen uns, gemeinsam mit euch am **Sonn- tag, 12. April** euer Erstkommunionfest zu feiern. Die Geschichte «Jesus und der Gelähmte» erzählt uns, wie ein Mensch von seinen Freunden getragen wird und wie Jesus ihm begegnet und neue Kraft schenkt.

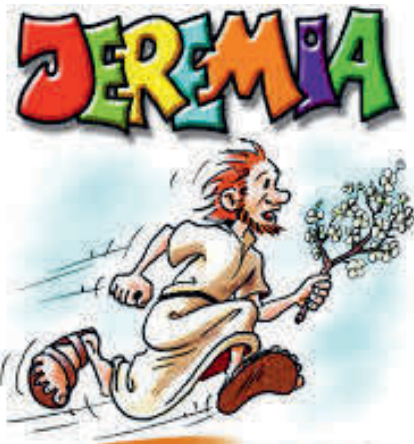
Als Symbol für euer Erstkommunionfest «Du trägst mich» habt ihr einen Glasteller gestaltet, der anschliessend sandgestrahlt wurde. Ein Glasteller ist durchsichtig, so wie unser Herz vor Gott – offen und ehrlich.

Ein Glasteller ist aber auch zerbrechlich. Wenn wir ihn in den Händen tragen, üben wir uns in der Sorgfalt, ihn nicht fallen zu lassen. So dürfen wir auch sorgsam mit unserem Glauben umgehen. Wie der Gelähmte von seinen Freunden getragen wurde, können auch wir erfahren: Wir sind nicht allein unterwegs. Familie, Freunde und Freundinnen begleiten uns – und auch die Lebenskraft: Gott, trägt uns durch unser Leben.

Am Erstkommunionfest bringen wir unser Herz, unsere Gedanken und unseren Glauben mit, wie etwas Wertvolles, das wir in den Händen tragen. Wir vertrauen darauf, dass Jesus uns trägt und uns mit seiner Liebe und seinem Frieden erfüllt: «Du trägst mich».

Das Pfarreiteam wünscht allen Familien ein eindrückliches und unvergessliches Fest.

Gott isch mit dir, Jeremia



Bereits zum fünften Mal dürfen wir in der ersten Frühlingsferienwoche das Kinderlager zu Hause durchführen. Von 9 bis 16 Uhr bevölkern wir das Pfarreizentrum und am Abend wird zu Hause geschlafen. In diesem Jahr begleitet uns der Prophet Jeremia durch die fünf Tage. Seine spannende Geschichte lädt uns ein zum Theater spielen, singen, basteln, Gemeinschaft erleben und kreativ sein. Dabei dürfen die über 30 Kinder erfahren, dass Gott nicht nur Jeremia durch schwierige Zeiten begleitet, sondern dass Gott auch uns stärkt und immer wieder Mut macht. Wir dürfen «sicher sein in der Hand des Vaters». So lautet der Text eines Liedes von Daniel Kallauch, welches wir singen werden. Vielleicht hören Sie es im Pfarreizentrum erklingen oder begegnen uns beim Spielen.

- Für das KiLa-Team Brigitte

Sprache Gottes, Wiege unserer Zivilisation: Steht Aramäisch aus Mesopotamien vor dem Ende?

Unsere Welt hat einen Ursprung. **Aram-Nahrin – das historische Mesopotamien**, die Wiege der menschlichen Zivilisation.

Das worauf unsere moderne Welt heute aufbaut, hat hier seinen Anfang genommen. Aus diesem Raum stammt eine Sprache, die wie keine andere die Menschheit geprägt hat: **Aramäisch**.

Es ist die Muttersprache von Jesus Christus – für viele die „Sprache Gottes“.

Bis heute ist sie ein lebendiger Schlüssel zur Wiege unserer Zivilisation und Identität. Doch dieses Erbe steht kurz vor dem Aussterben! In wenigen Generationen könnte diese Sprache und Kultur verschwunden sein.

Die Ausstellung verbindet Geschichte, Glaube, Wissenschaft und Gegenwart und macht sichtbar, was auf dem Spiel steht, falls die aramäische Kultur ausstirbt. Und sie stellt eine wichtige Frage: Sind wir bereit, Verantwortung zu übernehmen – bevor ein Teil unserer gemeinsamen Menschheitsgeschichte für immer verstummt?

Aram Nahrin – Mesopotamia Foundation aus Zug

lädt zur Ausstellung ein vom **8. April bis 4. Mai 2026** in der St. Johannes Kirche in Zug.

Nachbarschafts-Treff Quartier-Stamm Herti

KISS ist eine Genossenschaft und steht für begleitete Nachbarschaftshilfe. Aber auch Begegnung und Austausch nehmen viel Raum ein. So laden Bruna, Hasy und Brigitt am **Donnerstag, 23. April von 14 bis 16 Uhr** ins Pfarreizentrum St. Johannes ein. Ob Mitglied oder nicht, alle sind willkommen. **NEU: 1. Getränk kostenlos**, weiteres Kaffee/Getränk Fr. 2.50 und Kuchen Fr. 2.00, es ist keine Anmeldung notwendig.

Wer läuft mit nach Einsiedeln?

Am 14. Mai ist der ganze Kanton auf den Beinen. Es findet die 600ste Landeswallfahrt nach Einsiedeln statt. Es wäre toll, wenn von St. Johannes neue und jüngere Menschen an der Jubiläums-wallfahrt teilnehmen: Mamis/Papis mit Kindern, Jugendliche, Single...

Am **29. April, 18 – 18.45 Uhr** informiere ich im Cafè Bsetzistei, Pfarreizentrum St. Johannes, über die Wallfahrt. Ich freue mich über dein/euer Interesse! Komm doch einfach unverbindlich vorbei! Bis bald, herzlich Bernhard Lenfers Gemeindeleiter

**ZUG
GUT HIRT**

Baarerstrasse 62, 6300 Zug

Tel 041 728 80 20

pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

www.katholisch-zug-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

10.00 Eucharistiefeier mit Erstkommunion

Predigt: Kurt Schaller
anschliessend Apéro

16.30 Sakrament der Versöhnung

17.30 KEINE Eucharistiefeier

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

9.30 Eucharistiefeier

Predigt: P. Marcel Frei

11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch

17.00 Eucharist Celebration

Homily: Fr. Kurt

18.30 Eucharistiefeier in Spanisch

13. – 17. April

Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta

Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 anschliessend HirteKafi
 Mi 16.45 Kommunionfeier
 im AZ Neustadt
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Do 19.30 Eucharistiefeier in Kroatisch
 mit Anbetung
 Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
 Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 18. April

11.15 Taufe Isaiah Carrano
 16.30 Sakrament der Versöhnung
 17.30 Eucharistiefeier
 Jz: Gottfried & Klara Schwander,
 Katharina Amrein-Lustenberger,
 Elisabetha & Karl Bernhardsgrütter-
 Bucher

Sonntag, 19. April

9.30 Eucharistiefeier
 Predigt: P. Marcel Frei
 11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch
 Erstkommunion
 17.00 Eucharist Celebration
 Philippine Catholic Mission
 Homily: Fr. Julipros

20. – 24. April

Di 6.30 Laudes – Morgengebet in der Krypta
 Di 7.00 Eucharistiefeier in der Krypta
 Mi 9.00 Eucharistiefeier
 Do 9.00 Eucharistiefeier
 Fr 9.00 Eucharistiefeier in Italienisch
 Fr 18.45 Rosenkranzgebet in Deutsch
 Fr 19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 25. April

10.00 Taufe Lina Birrer
 16.30 Sakrament der Versöhnung
 17.30 Eucharistiefeier
 1. J.ged.: Edith Zahner-Kobler

Sonntag, 26. April

10.00 Eucharistiefeier, Patrozinium Gut Hirt
 zus. mit allen mitfeiernden Missionen,
 Kirchenchor und Orchester Gut Hirt
 12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst

Sorge bedeutet: Sie ist wachsam, umsichtig und getragen von einem weiten Blick.

Gott sucht das Glück des Menschen

Im Zentrum steht dabei das Wohl des Menschen. Nicht Leistung, nicht Perfektion, sondern das Leben in Fülle ist das Ziel. Das göttliche Herz des Hirten schlägt für das Glück und die Freude jedes Einzelnen. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen Orientierung suchen und sich nach verlässlicher Begleitung sehnen, spricht das Bild des Guten Hirten neu zu uns. Es lädt uns ein, selbst innezuhalten: Wo brauche ich Begleitung, Halt und Orientierung? Wo darf ich mich tragen lassen? Und wo bin ich vielleicht gerufen, selbst ein Stück weit «Hirte oder Hirtin» für andere zu sein – achtsam, geduldig und mit offenem Herzen?

Patroziniumsfest am Sonntag 26. April

So wird das Patrozinium unserer Pfarrei nicht nur zur Erinnerung, sondern zur Einladung: Das Vertrauen zu erneuern in einen, der sucht, begleitet und niemals aufgibt. Einen, dessen Sorge weit über das Sichtbare hinausgeht – und dessen Liebe uns immer wieder neu aufrichtet.

Möge diese Zusage uns stärken und ermutigen: Wir sind nicht allein. Wir sind geführt. Und wir sind geliebt.

Wir freuen uns zusammen mit unseren Glaubensgeschwistern der anderssprachigen Missionen um **10 Uhr** den mehrsprachigen Gottesdienst zu feiern und beim anschliessenden Apéro die Lebensfreude zu teilen.

• Kurt Schaller, Pfarrer und Pastor

Zu Fuss nach Jerusalem



5000 Kilometer – 11 Monate – 12 Länder

Allein als Frau im Pensionsalter, durch 12 Länder, (Balkan, Türkei) mehr als 5000 Kilometer in 11 Monaten. Ein Weg des Dialogs, der Begegnung, des Friedens, der Wertschätzung und der Liebe. Ein Weg mit Gott. Am 7. Januar 2020 kam ich in Jerusalem an.

Nach vielen positiven Erfahrungen auf den Pilgerwegen nach Santiago de Compostela und Rom, reifte in mir der Gedanke, nach Jerusalem zu pilgern. Es war ein Ruf, der aus dem Herzen kam.

Im Vorfeld hielten mich viele Fragen, Zweifel und Gedanken gefangen. Doch von dem Moment an, in dem ich all diese Sorgen dem Himmel anvertraute, erfuhr ich einen tiefen inneren Frieden und wusste, ich werde geführt.

Ein grosses Geschenk war die Begegnung mit Johannes aus Arbing bei Linz, der mir die GPS-Daten des Jerusalemwegs zukommen liess. Da der Weg noch nicht durchgehend erprobt war, gab ich ihm Rückmeldungen zum Zustand des Weges, so dass eine bereinigte Route bis nach Jerusalem entstehen konnte. Es war ein Geben und Nehmen. Als ich die Balkanstaaten durchquerte, sah ich mich mit Vorurteilen konfrontiert, die mich hätten blockieren können. Ich sagte mir jedoch bewusst: Ich werde nicht Serben oder Flüchtlingen begegnen, sondern Menschen. Diese Einstellung gab mir tiefen, inneren Frieden und Freiheit. Ich durfte viele positive Erfahrungen machen.

Eine grosse Herausforderung war es, jeden Abend eine Übernachtungsmöglichkeit zu finden. Sehr oft war ich auf die Gastfreundschaft der Bevölkerung angewiesen. In der Türkei durfte ich diese auf eine ganz besondere Weise erfahren. Einmal wurde ich von einer zehnköpfigen Bauernfamilie eingeladen. Sie hatten nicht viel, teilten aber alles mit mir. Das hat mich zutiefst beeindruckt.

Es fehlte nicht an Schwierigkeiten, wie z. B. einen Hundebiss, einen gebrochenen Fuss, Kniebeschmerzen und die körperliche sowie mentale Herausforderung. Doch ich dachte nie ans Aufgeben. Ich sagte mir immer wieder aufs Neue: Lebe gut im Jetzt und vertraue zu 100 Prozent auf Gott. Das war mein Antrieb, der mich durch die ganze Zeit begleitet hat.

Ich habe sehr viel erlebt und all die tiefen, wertvollen Begegnungen möchte ich nicht missen.

In Jerusalem angekommen, konnte ich es kaum fassen. In der Grabeskirche kniete ich tief bewegt nieder, dankte Gott für dieses riesige Geschenk und zündete für all die Menschen, denen ich begegnet war, eine Kerze an.

Dieser Weg war eine aussergewöhnliche Erfahrung. All die Begegnungen mit lieben Menschen und die Schönheit der Natur berührten mich tief. Ich habe viel mehr erhalten, als ich mir je hätte vorstellen können. Und Gott hat mich dabei Schritt für Schritt begleitet und geführt.

• Rosanna Brusadelli, Pilgerin

Rosanna Brusadelli berichtet live

Falls Sie mehr sehen und hören wollen von Rosanna Brusadelli aus Baar und ihrer Pilgerreise nach Jerusalem, dann sind Sie herzlich eingeladen am **Samstag, 25. April um 19 Uhr** in den Grossen Saal des Pfarreizentrums Gut Hirt zu kommen. (Türkolkette für einen Kindergarten in Burkina Faso, der von der Fokolarbewegung unterstützt wird)

PFARREINACHRICHTEN

Der gute Hirte

Das Patrozinium des Guten Hirten führt uns in das Herz einer der tröstlichsten und zugleich herausforderndsten Botschaften des Evangeliums. Das Bild vom Hirten und seiner Herde ist zutiefst geprägt von Nähe, Aufmerksamkeit und Verantwortung. Es erzählt von einem, der nicht aus der Distanz beliegt, sondern mitten unter den Seinen lebt. In diesem Bild wird deutlich, was göttliche

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 26
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 12 April
Second Sunday of Easter-Divine
Mercy Sunday

17.00 Homily: Fr. Kurt

Sunday, 19 April

17.00 Homily: Fr. Julipros

THE VOICE OF MY FAITH

Christ in Our Midst

Sometimes life feels heavy with questions, grief, or uncertainty. I think of the disciples on the road to Emmaus (Luke 24:13–35). They were talking about Jesus' death, their dashed hopes, and the puzzling reports of his resurrection when Jesus joined them. At first, they did not recognize Him. He walked beside them, listened, asked questions, and opened the Scriptures, showing God's presence and plan in ways they hadn't understood before. I imagine how easy it is for us, too, to walk through our days without noticing Christ beside us. We carry worries, disappointments, or fear, hoping for clarity or comfort. Peter reminds us that Jesus, raised from the dead, has been exalted and poured forth the Spirit for all who believe (Acts 2:22–33). Psalm 16 tells us that God will show us the paths of life and fill us with joy in His presence. And 1 Peter reminds us that we are ransomed by the precious blood of Christ, giving our faith and hope a secure foundation (1 Peter 1:17–21).

Christ often appears in ordinary moments: a conversation with a friend, a shared meal, or a quiet pause of prayer. Like the disciples whose eyes were opened in the breaking of the bread, we can sometimes sense His nearness when we are still enough to notice.

I find myself wondering: where is Jesus walking beside me today? In what small, ordinary moments could He quietly be revealing His gentle nearness and love? Perhaps, like the disciples, we will notice that even in ordinary rhythms, life can feel different, full of hope, presence, and quiet transformation when Christ is with us.

• M. Kyrou

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Caroline Zürcher und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth und Esther Hürlimann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

18.30 Eucharistiefeier
mit Pater Ben

Sonntag, 12. April
Weisser Sonntag

10.00 Erstkommunion
mit Kaplan Leopold Kaiser und
Gemeindeleiter Benjamin Meier

13. – 17. April

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier
mit Pater Edwin
Fr 17.00 Eucharistiefeier
im Mütschi

Samstag, 18. April

18.30 Eucharistiefeier
mit Pater Ben

Sonntag, 19. April

10.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Urs Steiner

20. – 24. April

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier
mit Kaplan Leopold Kaiser
Fr 17.00 Reformierte Andacht
im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten im Februar

- Sonnenberg Baar	CHF 403
- miva Kolping-Hilfswerk	CHF 203
- Pfarreiprojekt; Hospiz Zentralschweiz	CHF 237
- Tansania lächelt	CHF 93
- Stiftung Theodora	CHF 793
- Fastenaktion der Schweizer Katholiken	CHF 443

Kollekten

11./12.04.: Pfarreiprojekt: Hospiz Zentralschweiz
18./19.04.: Chance Kirchenberufe (Werbung um Berufe im kirchlichen Umfeld)

Taufen

In die Gemeinschaft der Getauften wurden am 28. März und am 4. April feierlich aufgenommen:
Louisa Ines Margareta Hürlimann, Tochter von Franz Josef und Nayla Tiziana Hürlimann-Demarco und

Eleonor und Michael Didier Jean Baly, Tochter und Sohn von Jean-Christophe und Elena Baly-Razdolskaya.

Wir wünschen Louisa Ines Margareta, Eleonor und Michael Didier Jean und ihren Familien gute Gesundheit und Gottes Segen.

Palmbinden – ein gelebter Brauch in unserer Pfarrei



Mit viel Freude und Engagement haben die Erstkommunionkinder gemeinsam mit ihren Eltern auch in diesem Jahr einen eigenen Palmbaum für den Palmsonntag gebunden. Erstmals durften wir dabei auf die tatkräftige Unterstützung von Markus Abegg und Mathis Hürlimann zählen – ein herzliches Dankeschön dafür!

Ebenso gebührt ein grosses Dankeschön den fleissigen Jugendlichen, die in ihrer Freizeit zahlreiche Palmsträusse gebunden haben. Dank eures Einsatzes und der schönen Gemeinschaft kann dieser wertvolle Brauch weiterleben und unsere Pfarrei jedes Jahr aufs Neue bereichern.

Erstkommunion 12. April – 10 Uhr

Am Weissen Sonntag, dem 12. April 2026, werden 21 Kinder unserer Pfarrei ihre Erstkommunion unter dem Motto „Im Weinberg des Herrn“ feiern. Das Thema erinnert daran, dass in Gottes Reich jeder Mensch, ob gross oder klein, gleich wertvoll ist und von Gott zur rechten Zeit an seinen Tisch gerufen wird.

Die Kinder werden im Religionsunterricht von Eva Camenzind und Rebecca Rogenmoser auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Dem festlichen Gottesdienst wird Gemeindeleiter Benjamin Meier vorstehen und die Kommunion wird von Kaplan Leopold Kaiser gespendet.

In der Vorbereitungszeit haben die Kinder und ihre Familien bereits viele schöne Momente erlebt: Ende Februar fand ein Eltern-Kind-Nachmittag mit Katechese und kreativem Gestalten von Kreuzen und Dekoration statt, mit anschliessendem Gottesdienst zur Erneuerung des Taufversprechens;

ausserdem besuchten sie die Hostienbäckerei in Hermetschwil. Auch zu Palmsonntag waren die Kinder aktiv und trugen ihre gemeinsam gebundenen Palmen beim Einzug in die Kirche. Der Abschluss der Erstkommunionzeit wird am 3. Mai 2026 mit einem Dankgottesdienst gefeiert werden. Den letzten gemeinsamen "Auftritt" in ihren Festgewändern werden die Erstkommunionkinder an Fronleichnam, am 4. Juni 2026, beim feierlichen Gottesdienst mit Prozession haben.

Unsere Erstkommunionkinder sind:

Baly Eleonor, Betschart Céline Ecari Amèlie Anna, Edmonds Maja Sophia, Ermini Leonardo Arturo, Fuchs Samuel, Hürlimann Livia, Hürlimann Luzia, Hürlimann Nadja, Johansson Daniel Erik Bernard, Krempin Maxim, Kukla Jozef, Mirakaj Anna, Sabas Benedict August Samuel, Sabas Matilda Caroll Marjorie, Stifani Romeo Cosimo, Wilde Finnegan Patrick und weitere.

Osterzeit heisst, das Leben in Fülle blüht auf!

Nach den stillen Tagen, den Osterfeierlichkeiten dürfen wir auch den Frühling feiern. Überall beginnt es zu spriessen: Knospen brechen auf, Wiesen füllen sich mit Farbe, und selbst der Himmel scheint weiter zu werden.

Ostern war der Anfang – das Zeichen, dass Leben stärker ist als Dunkelheit und Tod. Jetzt dürfen wir das Wunder spüren, das sich im Kleinen wiederholt: in der Wärme der Sonne, im Vogelgesang am Morgen, im Lächeln eines Menschen.

Möge auch in uns Neues wachsen. Möge etwas erblühen, das wir vielleicht schon verloren glaubten. Denn Gott schenkt Leben – immer wieder, in jedem Frühling, in jedem Aufbruch.

Frühlingsferien Öffnungszeiten

In den Frühlingsferien vom 13. April bis 24. April ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 8.30 bis 11 Uhr geöffnet.

Am Donnerstag bleibt das Sekretariat ganztags geschlossen.

In dringenden Fällen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns über die auf dem Anrufbeantworter aufgesprochene Nummer.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wir wünschen Ihnen erholsame Frühlingstage!

Voranzeige:

- 26. April: Orgelkonzert – 100 Jahre Kirchenorgel
- 02. Mai: Vaterunser-Gottesdienst, 2. Klasse
- 03. Mai: Dankgottesdienst Erstkommunionkinder
- 03. Mai: 1. Maiandacht, Kirche
- 08. Mai: 2. Maiandacht, AWH Mütschi

PASTORALRAUM

Zug Lorze

Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 86

ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch

www.pr-zuglorze.ch

Christian Kelter, Pastoralraumleiter

Anthony Chukwu, Leitender Priester

Ueli Rüttimann, Geschäftsführung

NACHRICHTEN

Im Zeichen des Fisches – «Kirche Kunterbunt» versammelte eine fröhliche Gruppe



Zwei sich kreuzende Bögen ergeben einen Fisch. Was hat es wohl mit diesem Geheimzeichen auf sich? Auf die Spur von diesem speziellen Code der ersten Christen machten sich über 40 grosse und kleine Leute bei der letzten «Kirche Kunterbunt» im reformierten Kirchenzentrum. Beim Willkommen gab es den halben Fisch auf die Hand gestempelt. Im Laufe des Nachmittags kam nach einer Schatzsuche der zweite Bogen hinzu. An anderen Posten wurden aus Perlen Fischanhänger gebastelt, konnte sich auf einem Fischparcours oder beim Seilspielen ausgetobt werden, wurde geangelt, experimentiert und mit UV-Lampen kamen geheime Botschaften zutage. Die anschliessende Feier fasste alles zusammen und endete mit einem speziellen Klatsch-Segen. Beim Abendessen war Zeit für Austausch und einfach gemütliches Zusammensein. Es war wieder «frech und wild und wundervoll» – Kirche Kunterbunt eben. Die nächste ist bereits am 9. Mai von 10.00 bis 13.00 Uhr in Cham. Dann ist auch ein Bagger dabei! Reserviert doch schon den Termin! Regina Kelter

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

www.pfarrei-huenenberg.ch

Christian Kelter, Gemeindeleiter 041 784 22 80

Albert Nampara, Priester 041 784 22 88

Caroline Kölliker, Diakonische Mitarbeiterin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

17.00 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: Caritas Schweiz

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

9.30 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Pater Albert. Predigt: Christian Kelter
Kollekte: Caritas Schweiz

13. – 17. April

Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier

Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

Samstag, 18. April

17.00 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: Chance Kirchenberufe

Sonntag, 19. April

9.30 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: Chance Kirchenberufe

20.00 ref. Kirche – ökum. Taizé-Gebet

20. – 24. April

Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier

Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Dienstag, 14. April, 9.00 Uhr, Weinrebenkapelle

Gedächtnisse EGH Elektro-Genossenschaft Hünenberg

Samstag, 18. April, 17.00 Uhr

Jahrzeit für Karl Zimmermann-Richli, Lindenpark

Taufen März

Valerio Palatucci, Sohn von Mirco und Isabel, geb. Wiss

Elena Liselott Wyss, Tochter von Oliver Wyss und Sarah Schmidt

Liara Suter, Tochter von Dominique und Marisa, geb. Balmer

Kollekten an den Wochenden

11./12. April – Caritas Schweiz – Sudan

Im Sudan tobt seit Jahren ein grausamer Krieg. Die bittere Bilanz: mehr als 150 000 Tote. Millionen von Menschen auf der Flucht. Leid, Hunger und Zerstörung im ganzen Land. Die meisten Geflüchteten suchen in den benachbarten Ländern Schutz. Sie lassen alles zurück, was ihnen lieb war. Ihr Zuhause. Freunde. Zukunftsperspektiven. (www.caritas.ch)

18./19. April – Chance Kirchenberufe

Kirchenberufe bieten viel Gestaltungsspielraum und eine grosse Vielfalt beruflicher Tätigkeiten. Die kirchliche Arbeit ermöglicht sinnstiftende Aufgaben mit und für die Menschen. Um die kirchlichen Berufe und Aufgaben bekannt und sichtbar zu machen, benötigt es finanzielle Mittel. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Bewerbung der kirchlichen Berufe.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat Frühlingsferien 13. bis und mit 24. April

Das Sekretariat ist jeweils am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen erreichen Sie einen Seelsorger unter der Telefonnummer 041 784 22 88.

Zeit für MEHR



«Gottesdienst? Wozu & Warum?»

Donnerstag, 30. April ab 19.30 Uhr Pfarrkirche

Gottesdienste sind langweilig, weil sie altbacken und lebensfern sind! Das ist eine unhinterfragte «Glaubenswahrheit». Deshalb bevorzugen viele am Sonntag lieber Bergwanderungen, Sportveranstaltungen oder den Familienbrunch. Weil das allemal besser ist, als das, was in der Kirche passiert.

In dieser «Zeit für MEHR» fragen wir uns, ob das stimmt. Wir erfahren mehr über die einzelnen Teile einer Eucharistiefeier und überlegen davon ausgehend, was das alles mit uns zu tun hat und ob das nicht doch etwas heissen könnte für uns. Etwas Wesentliches, Substantielles, Einzigartiges. Und das Beste ist: Wir feiern das zusammen! Christian Kelter

Treffen mit Firmspender



Reto Kaufmann zeigte zusammen mit zwei Firmandinnen, wie die Firmung am 23. Mai gespendet wird.

Die Firmung am Pfingstsonntag rückt näher. Am 25. März trafen sich die Firmandinnen und Firmanden mit dem Firmspender Reto Kaufmann zu einem ersten Kennenlernen. In der Fragerunde wurde über das Leben als Priester, die Rolle der Frau in der Kirche sowie über das Zölibat gesprochen. Auch das Sakrament der Firmung wurde thematisiert.

Wir danken Reto Kaufmann für seine Offenheit und seine teils sehr persönlichen Ausführungen. Felix Pfister

Gemeinsam wachsen und blühen



Die drei Kurzpilgerwanderungen boten Gelegenheit, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und das Thema «Säen – Wachsen – Blühen» vertieft zu betrachten.

Während der ersten Wanderung widmete sich die Pilgergruppe dem «Säen». Dabei wurde bewusst, wie viel im eigenen Leben bereits gesät worden ist – in der Familie, im Beruf oder in einem Verein. Oft entsteht aus etwas Kleinem etwas Grosses. Säen ist lebenswichtig und richtet den Blick hoffnungsvoll in die Zukunft.

Bei der zweiten Kurzpilgerwanderung stand das «Wachsen» im Mittelpunkt. Jeder von uns befindet sich Tag für Tag in einem Wachstumsprozess – körperlich, geistig und emotional, im Alleinsein wie auch im Miteinander. Entscheidend ist ein nährender Boden und ein guter Platz, um sich zu entfalten.

Das dritte Treffen war dem «Blühen» gewidmet. Mit einer positiven Einstellung, sozialen Bindungen und der Wertschätzung kleiner Ziele entsteht eine gute Grundlage für das Wohlbefinden. Kleine Erfolge bewusst wahrzunehmen und dem eigenen Tun Sinn geben, stärkt das Dasein. Mit Gesang und einem feinen Apéro wurde auf die nächste Blütezeit angestossen.

Danke für euer Mitwirken – es war schön, gemeinsam unterwegs zu sein.

Manuela Briner und Regina Kelter

Singen bereichert!



Walter Albert, 50-Jahr-Jubiläum

Der Kirchenchor Heilig Geist feierte seine 91. Generalversammlung im Restaurant Rössli.

Die Co-Präsidentinnen Silvy Vetter und Astrid Kellenberger führten souverän durch die Versammlung.

Freudig durften wir Walter Albert, Bass, zum 50. Jubiläum gratulieren. Er schätzt die Gemeinschaft, früher als Vizepräsident, heute als vielseitiger Helfer im Chor.

Wir heissen zwei neue Chormitglieder, Martin Gajdos und Andrzej Herud, beide im Tenor, mit Freude willkommen.

Regina Müller verlässt nach 29 Jahren im Alt den Chor. Der Abschied fiel nicht leicht – durch regelmässige Chor-Treffen bleibt sie mit uns verbunden.

Die Kassiererin Daniela Hauenstein und die Beisitzerin Anne-Marie Sibler traten aus Vorstand zurück. Neu übernimmt Bernadette von Holzen die Kasse und Thomas Arnet den Beisitz.

Die Kirchenratspräsidentin Carmen Rüggeberg und unser Präses Christian Kelter verglichen in ihren Dankesworten das Vereinsjahr mit einem Marathon – doch zum Glück sei das Ziel, eine neue Leitung für den Chor, in Sichtweite.

Schliesslich wurden die Mitglieder kulinarisch verwöhnt und genossen die Gemeinschaft.

Für den Kirchenchor Heilig Geist, Hünenberg: Silvy Vetter / Astrid Kellenberger

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: nationales Familienzentrum
in Litauen

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

8.00 Eucharistiefeier
10.00 Eucharistiefeier
18.00 Dankesfeier der Erstkommunikanten

13. – 17. April

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 18. April

9.00 Eucharistiefeier
Dreissigster:
Josef Bieri-Wüst
Jahrzeit:
Annelise Zemp-Stadelmann
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: für Chance Kirchenberufe

Sonntag, 19. April

9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.00 S. Messa

20. – 24. April

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier anschl. Anbetung

Samstag, 25. April

9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftungen:
Paul Fischlin
Werner Fischlin-Mannhart
Alois Hausheer-Arnold
Theo Marty
Josef Werder-Rohrer
Theres Werder-Rohrer

18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: für den Synodalen Prozess
und die Synodalen Versammlungen

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

25.3.: Sr. M. Gebharda Meusburger, Kloster
Heiligkreuz

Weisser Sonntag



Am 12. April 2026 um 10.00 Uhr feiern wir das Fest der Erstkommunion, den Weissen Sonntag. «Jesus, mein wertvollster Schatz». Dieses Leitwort hat die Erstkommunionkinder in ihrer Vorbereitung auf diesen Tag begleitet.

Mit dem Fest der Erstkommunion feiern wir die Gegenwart von Jesus in unserem Leben. Er ist der wahre und unermesslich wertvolle Schatz in unserem Leben. Er möchte bei uns sein, mit uns das Leben teilen, uns begleiten. So sehr wünscht er unsere Gemeinschaft, dass er in der Hostie wahrhaft bei uns gegenwärtig ist. Wir haben einen Gott, der uns wirklich nahe ist!

Darum erwarten wir diesen Weissen Sonntag mit viel Vorfreude. Besonders freuen sich die 50 Erstkommunionkinder.

Davon 19 Mädchen:

Luisa Barmet, Diana Berisha, Catalina Chappas, Julia Erni, Aria Fuchs, Lia Goldinger, Sophia Gorbakov, Elisa Hoff, Mia Hübscher, Elena Huwyler, Sofia Kampinga, Yaël Keiser, Laura Niffeler, Valentina Rodriguez, Aylin Roos, Alina Schmid, Adele Sipulova, Emma Turi und Elin Ziegler.

Und 31 Jungs:

Savio Alves, Mattia Arrigoni, Elio Bannwart, Johnny Barca, Nick Binzegger, Elias Brzovic, Lauro De Iaco, Noel Doswald, Duy Frisch, Nico Fuchs, Noe Furrer, Kevin Gander, Noah Gisler, Angelo Gomez, Vito Herrmann, Noel Iselin, Mika Käch, Nico Kestermann, Enea Lenoci, Lennox Meier, Niklas Richner, Wayan Ruchti, Corsin Schurich, Gian Schwarz, Philipp Steiner, Henri Stöckli, Filip Szeleter, Luca Ulrich, Daniel Vieira, Samuele Vres und Livio Weber.

Den Erstkommunikanten und Ihren Familien wünschen wir einen segensreichen, frohen Weissen Sonntag.

Pfarrer Thomas Rey, Rainer Barmet, Lucia Amstutz, Karin Gottstein, Gaby Lee und Marlene Lustenberger.

Kollekte:

Die Kollekte nehmen wir für das Nationale Familienzentrum in Litauen auf.

Die Kirche in Litauen hat wenig Geld aber viele engagierte Menschen, Familien und Kinder.

Für grössere Projekte mit Familien ist das Familienzentrum verantwortlich. Unsere Kollekte kommt zwei Projekten zu gute.

Einerseits das Projekt «was jede Mutter braucht». Hier werden Mütter in schwierigen Lebenssituationen unterstützt, die sonst keine Anlaufstelle haben.

Das Projekt „Weg zur Ehe“ bereitet Paare auf die Ehe und das Familienleben vor. Die Paare begegnen den beziehungsrelevanten Themen wie Kommunikation, Versöhnungskultur, Erziehung und Verantwortung. Sie legen ein solides Fundament für eine funktionierende Beziehung und schliesslich für die Kinder, die aus den Familien heranwachsen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Rückblick Firmung



Am Sonntag, 22. März, wurden 44 junge Menschen von Bischof Denis Theurillat in der Pfarrkirche gefirmt.

In den vergangenen Monaten haben sich die Jugendlichen im Firmweg mit ihrem Glauben, ihren Fragen und ihrem Platz in der Kirche auseinandergesetzt. Die Firmung ist für sie ein bewusster Schritt, diesen Glauben zu bekräftigen und ihren eigenen Weg weiterzugehen.

Zusammen mit der Musik sowie den Gedanken und Worten von Bischof Denis Theurillat, wobei einige davon aus den Briefen der Firmlinge an den Bischof stammten, ergab sich eine freudige und zugleich feierliche Stimmung. Die Mitfeier der Gemeinde und die Beteiligung vieler machten den Gottesdienst zu einem lebendigen Zeichen unserer Gemeinschaft.

Wir danken dem Firmtteam für sein grosses Engagement in der Vorbereitung und Begleitung der Jugendlichen, den Ministrantinnen und Ministranten, den Musikerinnen und Musikern sowie allen Beteiligten für ihre Hilfe und Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt den Sakristanen, die vor, während und nach der Feier für einen tadellosen Ablauf gesorgt haben, sowie allen, die uns tatkräftig beim Apéro unterstützt und mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Allen Firmlingen wünschen wir alles Gute und Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Glaubensweg.

Neue Läutmaschinenanlage

Die Läutmaschinenanlage des Kirchentums der Pfarrkirche stammt aus dem Jahr 1991. Aufgrund ihres Alters können gewisse Parameter von den Servicetechnikern nicht mehr eingestellt werden. Sie wird durch eine neue Anlage ersetzt, die dem neusten Stand der Technik entspricht. Während der Installation von Dienstag, 14. April, bis Donnerstag, 16. April, bleibt das Glockengeläut aus.

Kafihöckli

Lotto- und Jassnachmittag

Mittwoch, 15. April, 14.00 – 17.00 Uhr
Pfarreiheim

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu Spiel, Spass, Geselligkeit und einem feinen Dessert ein. Kosten: CHF 5.– Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Auf zahlreiche Gäste freut sich das Kafihöckliteam

Chamer Senioren wandern gemütliche Spazier-Wanderung

Mittwoch, 15. April

Treffpunkt: 13.10 Bahnhof Cham
Abfahrt: 13.18 B643 bis Ziegelhütte
Wanderleitung: Lisa Herms, 041 780 63 60
Route: Herrenwald – Rainmatterwald – Ziegelhütte – Grobenmoos
Wanderzeit: ca. 1,5 Std.
Rückreise: B643 ab Grobenmoos

Helfen mit Kopf, Herz und Hand Spaghettiplausch

Samstag, 18. April, 12.00 – 16.00 Uhr
Pfarreiheim

Der Verein «Helfen mit Kopf, Herz und Hand» tischt auf zu Gunsten seines Projekts «Hilfe für die Ukraine: Beschaffung von Generatoren».

Spaghettiplausch 12.00 – 13.00 Uhr
Kaffee und Kuchen 13.00 – 16.00 Uhr
mit musikalischer Unterhaltung:
«Zuger Swing Trio» 12.30 – 14.00 Uhr
«Echo vom Wyssstock» 14.00 – 15.30 Uhr

Mittagstisch am Donnerstag

16. April, 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

23. April, 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Es braucht keine Anmeldung.

Herzlich Willkommen sind ALLE.

Fr. 8.– (inkl. Kaffee) für Erwachsene, Fr. 2.– für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln.

Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes,
Tel. 076 443 38 58, info@kiss-cham.ch

FG – Strickhöck

Am Dienstag, 21. April treffen sich die Strickerinnen zum nächsten Höck im Saal des Pfarreiheims. Haben Sie Lust und Zeit zum Mitstricken? Wir würden uns über Verstärkung freuen. Wir treffen uns um 14.00 Uhr und stricken bis ca. 16.45 Uhr. Dazwischen gibt es eine Stärkung in Form von Kaffee und Kuchen.

FG – Kurse

Die Frauengemeinschaft spielt

Wir treffen uns zu einem geselligen Abend und spielen, «was das Zeug hält». Sei es beim Jassen, bei einer Partie Dog, Skippo, Uno ..., das Miteinander und der Spass stehen im Vordergrund. Du entscheidest, was Du spielen möchtest und bringst am besten Deine Lieblingsspiele gleich selber mit.

Leitung: Frauengemeinschaft Cham

Datum: Mittwoch, 29. April

Zeit: 18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Pfarreiheim Pavillon

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Wichtig: Eigene Spiele mitbringen.

Frühling

Wochen der Kälte.

Wochen des Regens.

Die Zeit ist bereit,
sie wartet auf den Frühling.

Er wird kommen!

Denn Du, heiliger Gott, heiliger Schöpfer,
bist da und Du bist das Leben.

In allem, was lebt,

blitzt etwas von Deiner Fülle auf.

Du bist der Duft.

Du bist das Blühen.

Du bist das zarte Blatt.

Du bist der Aufbruch,

der neue, immerwährende Aufbruch des Lebens.

Du bist schon da,

Du warst immer schon da,

das ist unsere Hoffnung

auch in der Kälte.

Herr, schenk uns Hoffnung,

Hoffnung auf den Frühling, der Du bist – AMEN

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
Dreissigster für Elvira Kolb-Schawwalder;
Jahrzeit für Walter Killer-Nussbaumer
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdl)

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

10.15 Festgottesdienst, feierlicher Einzug
mit den Kommunionkindern und der
Musikgesellschaft Steinhausen
Don Bosco-Kirche
(Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt,
Andreas Stüdl, Katechetinnen)
Kollekte: Europäisches Bürgerforum
12.00 Tauffeier mit dem Taufkind Kian
Bruderer, St. Matthias-Kirche

13. – 17. April

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 18. April

17.30 Gottesdienst, St. Matthias-Kirche
Jahrzeiten für Hans Hüsler;
Maria Attrill-Hüsler;
Jakob u. Martha Hofstetter-Hüsler;
Martha u. Josef Hüsler-Scherer;
Louise u. Clemens Meienberg-Hüsler
(Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
Kollekte: Chance Kirchenberufe

Sonntag, 19. April

10.15 kein Pfarreigottesdienst
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

20. – 24. April

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Kommunionfeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (Eucharistiefeier)

PFARREINACHRICHTEN

Weisser Sonntag

Grosse Osterfreude erleben 42 Kinder mit ihren Familien. Jesus, der auferstandene Christus, lebt unter uns. Wir feiern, singen und teilen in seinem Namen, Jesus lädt ein und sagt: „Ich bin das Brot des Lebens.“ So haben die Kinder mit Freude und Innigkeit sich dem Geheimnis des Glaubens genähert.

Mit dem schönen Liedvers:

Du bist das Licht, schenkst uns das Leben / du holst die Welt aus ihrem Tod / gibst deinen Sohn in unsere Hände / er ist das Brot, das uns vereint // Wir wünschen allen Kommunionkindern und ihren Familien Gottes Segen.



Kommunionkinder unserer Pfarrei:

Araujo Azevedo Gabriel, Arnet Simon, Arni Vivienne, Bozzi Ayleen, Danioth Emma, De La Rosa Zahira, Diethelm Ray, Dotlo Analea, Dünnerberger Annika, Fernandes De Deus Henrique, Frei Arielle, Fuchs Hannah, Galati Liano, Gura Zina, Hartmann Luisa, Hess Noel, Hofer Theo, Horvath Akosh, Hürlimann Arun, Keiser Mika, Keller Livio, Krause Kiera, Lang Max, Meier Amina, Mete Julienne, Miglioranza Alessio, Neumann Mattis, Olivo Carrera Valentina, Planzer Elin, Planzer Frederik, Ribeiro Elisa, Sandoz Finja, Schürmann Livia, Schürmann Sophia, Sergi Stella, Theiler Robin, Valentin Layla, Valle Camila, Verta Elena, Verta Leonardo, Wolgensinger Ben, Zehnder Leandra.

Informationen Frühlingsferien

Am Wochenende in der Mitte der Frühlingsferien feiern wir nur einen Gottesdienst und zwar am Samstag, 18. April, 17.30 in der St. Matthias-Kirche. Mittagstisch und Qi Gong fallen aus. Das Pfarramt ist während der Ferien von 8.00–11.45 geöffnet. Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns in dringenden Fällen unter 041 741 84 54, Ihr Anruf wird auf das Pfarreinatel weitergeleitet.

Herzliche Gratulation

Philipp Schlumpf, 90 Jahre am 12.04.
Ruth Engemann-Meier, 85 Jahre am 23.04.

Meditation im Kapi

Do, 16./23. April, 18.30–19.15, Zugerstr. 8. Anmeldung erwünscht bei Daniela Vendrame, 079 480 32 19. Keine Vorkenntnisse notwendig, Einstieg jederzeit möglich.

Chilematt Garten

Diverse Gartenarbeiten stehen an, Di, 21. April, ab 9.00 mit dem Team von Marc Styger, Naturgarten Werk Zug. Freiwillige Helfer:innen sind herzlich willkommen. Danke für Ihre Unterstützung!



Mit Blick auf die Gartenbeete (siehe Foto oben) können Sie erkennen, dass noch zwei Hochbeete zum Bepflanzen frei sind. Die Spielregeln zum Betreuen eines Hochbeetes sind folgende:

- freie Benützung der Gartenwerkzeuge
- wässern & pflegen des Gesäts, der Setzlinge
- ernten erst zum Zeitpunkt der vollen Reife
- das Küchenkräuterbeet ist für alle
- die Betreuer:innen der Hochbeete werden durch Ruedi Odermatt vernetzt
- das Ernten des Gartenguts ist offen für alle. Was noch wächst, darf bleiben – bitte ernten Sie nur, was reif ist. Die Betreuer:innen sind Ihnen dankbar.

Wir wünschen viel Freude mit der Gartenarbeit und den Begegnungen im Chilematt Garten. Interessierte melden sich beim Kath. Pfarramt.

Aus den Vereinen

"freiwillig miteneinander" – Spaziergänge

Mi, 15./22. April, 9.30 beim Brunnen, Dorfplatz. Leichter, langsamer Spaziergang mit Begleitpersonen. Auch für Menschen mit Gehhilfe geeignet. Anschliessend Kaffee.

Frauengemeinschaft – Handlettering Schönschreiben leicht gemacht

Beim Handlettering hat man nie ausgelernt: Im sechsten Kurs erlernen Sie weitere kreative und raffinierte Schriften in verschiedenen Varianten sowie Arrangements mit Stempleffekt und erhalten viele Tipps und Tricks rund ums Schönschreiben. Auch Interessierte ohne Vorkenntnisse sind herzlich willkommen. Do, 30. April, 19.00–21.45, Chilematt. Leitung Marlene Ineichen. Anmeldung bis 15. April unter www.fgsteinhausen.ch. Auskunft erteilt erika.kottmann@fgsteinhausen.ch.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar

Tel 041 769 71 40

sekretariat@pfarrei-baar.ch

www.pfarrei-baar.ch

Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu

Leitung Zentrale Dienste: Isidor Elmiger

Sekretariat: Claudia Fässler, Claudia Röllin

Kommunikation: Lilly Leo

Priester: Andreas Stüdl

Pfarreiseelsorger:in:

Roger Kaiser, Barbara Wehrle, Niklaus Hofer

Religionsunterricht und Katechese:

Evi Marti, Leitung

Gabriela Brnada, Fatima Etter, Jenny Gmünder,

Nikolina Sapina, Fabian Stocker, Alida Takács

Ministranten:

Fabian Stocker, Nikolina Sapina

Jugendarbeiterin:

Bettina Fink, 077 521 45 92

Sozialdienst:

Stefan Horvath, Leitung, 041 769 71 42

Christine Vonarburg, 041 769 71 43

Urs Inglin, 041 760 68 15

Sakristane und Hauswarte:

Martin Schelbert, Leitung, 079 403 92 51

Ueli Hotz, St. Martin, 079 663 89 14

Matej Lekic, St. Thomas, 079 954 80 20

Christoph Pfister, Pfarreiheim, 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin

17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin

18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Barbara Wehrle

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin; Predigt: Barbara Wehrle

9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
Predigt: Barbara Wehrle

9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: Wolfgang Deiminger

10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Barbara Wehrle

13. – 17. April

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna

Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum

Mi 19.45 Molitventi Susret, St. Anna

Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatte

Samstag, 18. April

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Anthony Chukwu
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Sonntag, 19. April

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Anthony Chukwu
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
Predigt: Anthony Chukwu
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: Johannes Ehrat
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Anthony Chukwu

20. – 24. April

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

11./12.4. – Schnittpunkt Mensch Gassenarbeit
Punkto – für armutsbetroffene Menschen im Kanton Zug

18./19.4. – Chance Kirchenberufe

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

März 2026	CHF
07. Fastenaktion "Indien"	1076
08. Suppentag St. Thomas, FA "Indien"	1015
14. 07. Fastenaktion "Indien"	1238
21. Fastenaktion "Indien"	1313
22. Suppentag St. Martin, FA "Indien"	2153
28. FA CH Hilfswerk der Katholik:innen	1298
29. FA Hilfswerk der Katholiken, Walterswil	670

Donschtig Mittagsclub

Gemeinsam essen, lachen und geniessen – das tut der Seele gut!

Der Donschtig-Mittagsclub im Martinspark ist der Treffpunkt für ältere Menschen, Alleinstehende und Ehepaare aus Baar und Umgebung. Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) laden wir euch von 11.30 bis 13.30 Uhr zu einem leckeren Mittagessen ein.

Wo? Martinspark, VIVIVA, Baar, EG

Was gibt's? Freu dich auf Suppe, Salat, ein feines Hauptgericht und Dessert mit Kaffee – alles zusammen für unschlagbare CHF 13.

So meldest du dich an: Bis Dienstag, 12 Uhr, telefonisch unter 041 761 36 39 oder 079 323 79 19.
Kontakt/Leitung: Erika Savary-Eichler
E-Mail: erika.savary@bluewin.ch

Wir freuen uns auf dich – denn zusammen macht's einfach mehr Spass!

mitenand-namitag – «90plus – mit Gelassenheit und Lebensfreude»

Am Mittwoch, 15. April, ist die Autorin und Dokumentarfilmerin Marianne Pletscher bei uns zu Gast.

Beginn 14.00 Uhr, Pfarreiheim St. Martin Baar.
In Lesung und moderiertem Gespräch erzählt sie von berührenden Begegnungen mit Menschen über 90 – von Lebensweisheit, Humor, Dankbarkeit und von dem, was im Leben wirklich zählt. Auch das Publikum ist eingeladen, Fragen zu stellen und Gedanken einzubringen. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und etwas Süssem.

Für das mitenand-Team, Christine Vonarburg

Bibel-Träff



**Mittwoch, 15. April, 18–19 Uhr
im Pfarreiheim St. Martin, Baar**

Als Hörende und Betrachtende wollen wir gemeinsam die Heilige Schrift lesen.
Anschliessend sind Sie herzlich zum Umtrunk eingeladen.

Öffnungszeiten Sekretariat



Während den **Frühlingsferien** ist das Sekretariat **vom 13. bis 24. April** jeweils morgens von 08.30–11.30 Uhr geöffnet.

«Der Frühling ist eine echte Auferstehung, ein Stück Unsterblichkeit.»

(Henry David Thoreau)

Geniessen Sie die wunderbare Frühlingszeit!
Ihr Seelsorgeteam

Herzlich willkommen!



v.l.n.r. Daniela Meisinger und Caroline Hürlimann

Caroline Hürlimann

Seit Mitte Januar 2026 bin ich als neue Kirchmeierin in der Katholischen Kirchgemeinde Baar tätig. Nach vielen Jahren in der Finanzwelt freue ich mich, meine Erfahrung nun dort einzubringen, wo Menschen und Gemeinschaft im Zentrum stehen. In meiner Rolle behalte ich den Überblick über die finanziellen Belange der Kirchgemeinde und unterstütze ein gut gelebtes Miteinander. Ich freue mich auf viele Begegnungen und ein lebendiges Pfarreileben.

Daniela Meisinger

Mein Name ist Daniela Meisinger und lebe mit meiner Familie in Knonau. Beruflich arbeite ich per Anfang März 2026 in der katholische Kirchgemeinde Baar als Sachbearbeiterin Finanzen. Im letzten Jahr habe ich meine Weiterbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen erfolgreich abgeschlossen. Diese Zeit war intensiv, aber auch sehr bereichernd, da ich mein Wissen im Bereich Buchhaltung und Administration weiter vertiefen konnte. Neben der Arbeit ist mir die Zeit mit meiner Familie besonders wichtig. Ich freue mich darauf, Teil der Pfarrei zu sein, Menschen kennenzulernen und Begegnungen zu erleben.

Wir heissen Caroline Hürlimann und Daniela Meisinger herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude in unserer Pfarrei.

Der Kirchenrat

Donschtig-Träff

Donnerstag, 16. April, 9 Uhr, in der Rathusschüür Baar

Künstliche Intelligenz – Chancen und Risiken kennen

Was kann KI heute alles? Jannine Meier zeigt praxisnah, wie KI Texte schreibt, Bilder malt, Videos erstellt und sogar Musik komponiert.

Wir zeigen verständlich, wie Sie solche Anwendungen im Alltag nutzen können, wo die Chancen liegen und welche Risiken man kennen sollte. Einfach erklärt, mit vielen Beispielen.

Keine Vorkenntnisse nötig.

Eintritt CHF 10 inkl. Kaffee und Gipfeli

Wenn Lieder reisen – ein Abend zwischen Bern und Prag mit jan repka

Mittwoch, 29. April, 19.30 Uhr, St. Anna
Bekannte Matter-Lieder in neuem Klang:
Jan Repka interpretiert sie auf Tschechisch und schafft überraschende Nähe. Nach drei Jahren kehrt der Prager Troubadour mit dem Velo in die Schweiz zurück – über 300 Kilometer bis nach Bern, mit Halt in Baar. Seine Konzerte sind persönlich, charmant und voller Gefühl.
Neben Mani Matter erklingen auch Werke von Brassens, Tom Waits und eigene Lieder.
Ein Abend zwischen Humor, Tiefe und musikalischer Leichtigkeit – für alle, die Liedkunst, Sprache und feine Zwischentöne lieben.
Eintritt frei, Kollekte

Der Kochclub hat noch Plätze frei

Die Mitglieder des Kochclubs treffen sich einmal im Monat jeweils an einem Samstagmittag, um gemeinsam zu kochen und anschliessend zusammen zu essen. Hauptziel des Kochclubs ist gutes Essen und schöne Gesellschaft. Es gibt während des Jahres verteilt auch spezielle Anlässe rund ums Thema kochen, wie zum Beispiel Früchte einmachen, selbst Bouillon herstellen etc.
Sollten Sie Interesse haben, daran teilzunehmen, wenden sie sich an Urs Inglin:
041 760 68 15, urs.inglin@pfarrei-baar.ch

Frauengemeinschaft Baar Gruppe Junger Familien

1. Workshop: Keramik bemalen wie Picasso
www.creative-you.ch

Dienstag, 28. April, 18.30–21 Uhr
Chamerstrasse 77, 6300 Zug

Kosten: Mitgl. CHF 60/Nichtmitgl. CHF 85

Anmeldung bis 21. April, www.fg-baar.ch
oder Beate Kipp, 076 457 18 84

Flechtfrisuren erlernen

Donnerstag, 30. April, 17–18 Uhr im
Pfarreiheim St. Martin, Baar

Kosten: Mitgl. CHF 10/Nichtmitgl. CHF 20

Anmeldung bis 23. April, www.fg-baar.ch
oder Angela Fretz, 078 649 78 76

Entdecke die Kraft des weiblichen Zyklus
Samstag, 2. Mai, 9–13 Uhr,

im St. Thomas-Zentrum Inwil, Raum 1/2
Kosten: Mitgl. CHF 150/Nichtmitgl. CHF 175
Anmeldung bis 18. April, www.fg-baar.ch
oder Marina Stuckenberger, 079 150 26 77

Unsere Verstorbenen

Elisabeth Utiger-Runge, Bahnhofstrasse 12
Jeyavathany Packiyathany, Gubelstrasse 2
Richard Andermatt, Frübergstrasse 22

PASTORALRAUM

Zug Berg

**Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim**

Holzhäuserstr. 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80

info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch

Christof Arnold, Pastoralraumleiter
Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden

Tel 041 711 16 05

sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

www.pfarrei-allenwinden.ch

Sekretariat: Rita Frei

Gemeindeleiterin: Margrit Küng

E-Mail: margrit.kueng@pfarrei-allenwinden.ch

Leitender Priester: Ben Kintchimon

E-Mail: ben.kintchimon@steyler.eu

Priester: Wilfred Bilung / Othmar Kähli

Religionspädagoge KIL: Rainer Uster

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 12. April

2. Sonntag der Osterzeit

9.00 Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Kollekte: Chance Kirchenberufe

13. – 17. April

Mi 9.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. April

Erstkommunion

9.00 Der Gottesdienst **entfällt**,
siehe Pfarreinachrichten

10.30 Eucharistiefeier
Othmar Kähli, Priester
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Rainer Uster, Religionspädagoge KIL
Kollekte: Wunderlampe

PFARREINACHRICHTEN

Rückblick Palmsonntag

Herzlichen Dank an die Pfadi Allenwinden, welche für uns wiederum zwei schöne Palmbäume gebunden hat. Wir schätzen es sehr, dass wir immer wieder auf die Unterstützung der Pfadi zählen dürfen und wir so auch in Zukunft diesen Brauch weiterführen können.

Für die Palmsträusse bedanken wir uns bestens beim Pfarreirat Allenwinden.

9 Uhr Gottesdienst vom 19. April entfällt

Liebe Pfarreimitglieder

Aufgrund der Erstkommunion am Sonntag, 19. April um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche entfällt der 9 Uhr Gottesdienst.

Sie sind herzlich zu den Gottesdiensten in Unterägeri am Samstag, 18.15 Uhr in der Marienkirche oder am Sonntag, 10.15 Uhr in der Pfarrkirche eingeladen.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Erstkommunion



Die Kinder der 3. Klasse haben sich im Religionsunterricht und am Eltern-Kind-Tag auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Sie haben zum diesjährigen Thema "Wir sind Gottes Melodie" die Dekoration für die Kirche hergestellt und die Lieder für den Gottesdienst eingeübt.

Wir sind Gottes Melodie – Eine einzelne Note ergibt keine Melodie. Eine stimmige, schöne Melodie erklingt erst, wenn verschiedene Noten zu einem Ganzen zusammengefügt werden.

So ähnlich ist es bei uns Menschen, wir sind wie verschieden klingende Töne. Jeder Mensch hat eine von Gott geschenkte Klangfarbe, seine Fähigkeiten. Wenn wir uns zusammen verbinden, erleben wir Gemeinschaft untereinander und mit Jesus Christus. Diese Erfahrung dürfen die Erstkommunionkinder machen, wenn sie zum ersten Mal in der Gemeinschaft der Pfarrei das gewandelte Brot empfangen. Dann kommt Gottes Melodie in Allenwinden zum Klingen.

Die Proben für die Erstkommunion finden am Freitag, 17. April und am Samstag, 18. April jeweils von 9 bis ca. 11 Uhr statt und sind obligatorisch. Treffpunkt ist vor der Pfarrkirche Allenwinden.

Am Sonntag, 19. April starten wir bei schönem Wetter um 10.25 Uhr mit der Prozession ab Bushaltestelle Allenwinden Dorf. Die Feldmusik Allenwinden begleitet uns mit ihren Klängen.

Unsere Erstkommunionkinder sind:

Celine Andermatt, Geoff Bayno, Lucas Hürlimann, Simon Meier, Noemi Portmann, Jonas Ulmann

Wir wünschen den Erstkommunionkindern und ihren Familien eine schöne Feier und Gottes Segen.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Rainer Uster, Religionspädagoge KIL

Othmar Kähli, Priester

Pfarreichronik März

Verstorbene

- Theiler-Strobl Paul, St. Meinrad 1

Kollekten

- Fastenaktion	Fr. 642.70
- Schweizer Tafel	Fr. 62.—
- Jubilate	Fr. 132.60
- Schweizer Tafel	Fr. 135.—
- Fastenaktion	Fr. 353.50

Frauengemeinschaft

Die Gruppe junger Familien Allenwinden ist mitten in den Vorbereitungen für das Trättitraktorenrennen vom 9. Mai.

Damit dieser Anlass reibungslos über die Bühne geht, suchen wir noch viele Helfer für:

- Aufstellen/Abräumen des Parcours
- Buffet, Grill und Pommesstand
- Anmeldung, Startnummervergabe und Zeitmessung
- Kuchen backen
- Speaker, etc.

Bitte meldet euch bei Rebekka Pally:
rebekka.pally@fgallenwinden.ch oder
079 794 80 14 / 041 760 97 79

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri
Tel 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch

www.pfarrei-unteraegeri.ch

Sekretariat: Rita Frei-Müller, Stefanie Andermatt

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01

Leitender Priester: Ben Kintchimon

Priester: Wilfred Bilung / Othmar Kähli

Religionspädagoge KIL: Rainer Uster

Katechetin: Tanja Hürlimann

Religionspädagogin RPI: Katarina Dalic

Pfarreiseelsorger: Stefan Heinzmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung

1. Jahresgedächtnis für:

- Peter Zwyrer-Ziegler

Jahresgedächtnis für:

- Isabella Iten-Merz

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

9.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier

11.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Rainer Uster, Religionspädagoge KIL

Kollekte: Wunderlampe

13. – 17. April

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

Othmar Kähli, Priester / Chilekafi

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier

Othmar Kähli, Priester

Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 18. April

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier

Rainer Groth, Seelsorger

Gest. Jahresgedächtnis für:

- Josef Betschart-Iten

Jahresgedächtnis für:

- Maria Niepolomski

Sonntag, 19. April

10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier

Rainer Groth, Seelsorger

Kollekte: Chance Kirchenberufe

20. – 24. April

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Ben Kintchimon

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier

P. Ben Kintchimon

Fr 19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 25. April

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Ben Kintchimon

Gest. Jahresgedächtnis für:

- Rupert Wyss-Keusch

- Gottfried Keiser und seine Eltern

Gottfried und Maria Keiser-Iten

PFARREINACHRICHTEN

Weisser Sonntag



Im Religionsunterricht und am Eltern-Kind-Tag haben sich die Kinder der 3. Klasse auf ihre Erstkommunion vorbereitet. Zum Thema "Wir sind Gottes Melodie" haben sie mit grosser Freude und Elan eine Musiknote verziert, welche die diesjährige Kirchendekoration ist und die Lieder für den Gottesdienst eingeübt.

Wir sind Gottes Melodie – Eine einzelne Note ergibt keine Melodie. Eine stimmige schöne Melodie erklingt erst, wenn verschiedene Noten zu einem Ganzen zusammengefügt werden.

So ähnlich ist es bei uns Menschen, wir sind wie verschieden klingende Töne. Jeder Mensch hat eine von Gott geschenkte Klangfarbe, seine Fähigkeiten. Wenn wir uns zusammen verbinden, erleben wir Gemeinschaft untereinander und mit Jesus Christus. Diese Erfahrung dürfen die Erstkommunionkinder am Weissen Sonntag machen, wenn sie zum ersten Mal in der Gemeinschaft der Pfarrei das gewandelte Brot empfangen. Dann kommt Gottes Melodie in Unterägeri zum Klingen.

Unsere Erstkommunionkinder sind:

Gottesdienst 9 Uhr:

Annen Julia, Arnold Matteo, Frachet Paul, Gamboni Liano, Item Ben, Item Luc, Iten Amelie, Kiwitz Vivienne, Kraemer Marie, Lucini Gianni, Luong Amy, Makhzoumi Amelie, Randiamora Sophia, Schär Milena, Sidler Flavio, Wakefield Megan, Walker Victoria, Zoller Aaron

Gottesdienst 11 Uhr:

Bernasconi Emanuele, Bossard George, De Luca Emilia, Franklin Annconsa, Iten Anouk, Iten Lena, Iten Marco, Marty Livia, Miendrova Eva, Müller Luisa, Nussbaumer Fabian, Nussbaumer Kilian, Rizzolini Raphael, Rogenmoser Vivienne, Rowlinson Christopher, Schalch Norina, Susac Valentin, Zehnder Lenny

Wir wünschen allen Erstkommunikanten und ihren Familien eine schöne Feier und Gottes Segen.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Rainer Uster, Religionspädagoge KIL

P. Wilfred Bilung

Wettersegen

In Unterägeri spenden wir den Wettersegen vom 25. April, am Fest des hl. Evangelisten Markus, bis zum Fest der Kreuzerhöhung am 14. September.

Der Wettersegen ist besonders in den ländlichen Gegenden weit verbreitet. Es ist ein alter Brauch in der Katholischen Kirche, der bis ins Mittelalter zurückgeht. Am Ende des Gottesdienstes bitten die Gläubigen Gott um gutes Wetter, für eine gute Ernte und um die Verschonung vor Unwetter und Katastrophen.

Pfarreistatistik März

Taufen

- Henggeler Eeli, Zug
- Zweifel Gian, Büel 1
- Dittli Mario, Oberzittenbuech 1

Verstorbene

- Almeida Vaz Manuela, Mühlegasse 17
- Häusler-Iten Theo, Bühlstrasse 12
- Böhi Albin, Alte Landstrasse 19
- Schaad-Voser Gerda, Chlösterli
- Meier-Blattmann Annamaria, Chlösterli
- Häusler-Frei Anita, Mühlegasse 17

Kollekten

- | | |
|--------------------|--------------|
| - Schweizer Tafel | Fr. 322.25 |
| - Brücke "Le Pont" | Fr. 251.40 |
| - Jubilate | Fr. 283.95 |
| - Fastenaktion | Fr. 654.55 |
| - Fastenaktion | Fr. 1'204.05 |
| - Fastenzmittag | Fr. 496.10 |

Begegnungsort "pöschkli"

Der Begegnungsort an der Zugerstrasse 13 ist nun also von der Kirchgemeinde übernommen worden und wird fortan unter dem Namen



geführt. Erfreulicherweise konnten gleich zwei äusserst kompetente Einheimische für die Betriebsleitung fürs **pöschkli** gewonnen werden. **Andrea Walker** wird für die Erarbeitung und Umsetzung des Gäste- und Nutzungskonzepts zuständig sein, **Joel Honegger** gleichermassen für das Gastronomiekonzept.

Gerne informieren wir Sie, dass das **pöschkli** im Mai und im Juni wie folgt geöffnet sein wird:

- jeweils **nach den Sonntagsgottesdiensten** bzw. **ab 11 Uhr** (ausser am 31. Mai und am Theodorsfest vom 28. Juni);
- **erste Freitage** im Monat, d.h. am **1. Mai** und **5. Juni ab 16 Uhr**

Über die Sommerferien wird für Umbauarbeiten geschlossen. Doch Anfang September feiert dann das **pöschkli** seine eigentliche **Eröffnung am Ägerimärcht-Wochenende**.

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen.

Der Kircherrat

Frauengemeinschaft

Chilekafi im Sonnenhof



Quelle: pixabay

Da wir das Chilekafi im März und Anfang April ausfallen lassen mussten, findet das nächste Chilekafi **ausnahmsweise Mitte Monat** statt. Wir laden Sie herzlich in den Sonnenhof zum Chilekafi am **Mittwoch, 15. April** nach dem Gottesdienst um 9.15 Uhr ein.

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri

Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80

pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

www.pfarrei-oberaegeri.ch

Mario Stöckli, Gemeindeleiter, 041 750 06 09

Pater Ben Kintchimon und Pater Wilfred Bilung

Jacqueline Bruggisser, Pfarreiseelsorgerin,
041 750 30 40

Thomas Betschart, Katechet, 041 750 30 78

Cristina Tomasulo, Katechetin, 041 750 30 78

Klara Burkart, Pfarreisekretärin, 041 750 30 40

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

- 18.30 Alosen, Kommunionfeier mit
Jacqueline Bruggisser

Sonntag, 12. April

Barmherzigkeitssonntag

- 9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit
Jacqueline Bruggisser

- 10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit
Jacqueline Bruggisser

Dreissigster für Emil Krienbühl-
Henggeler, Rämistr. 3b, Oberägeri

Erstes Jahresgedächtnis für

Meinrad Elsener-Boss,

Seemattweg 2b, Oberägeri

Gest. Jahrzeit für Eduard und
Elisabeth Meier-Speck und Kinder,
Alisacher, Oberägeri

13. – 17. April

- Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier

- Mi 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier

- Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

- Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 18. April

- 18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit
Pater Wilfred

Sonntag, 19. April

- 9.45 Pfarrkirche, feierlicher Einzug

- 10.00 Pfarrkirche, **Feier der Erst-**

kommunion, Eucharistiefeier mit

Pater Wilfred, Mario Stöckli und

Katechetinnen; Kinderhütendienst

20. – 24. April

- Di 16.30 Breiten, Kommunionfeier

- Mi 9.00 Michaelskapelle, Kommunionfeier

- Mi 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

- Fr 19.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Erstkommunion 2026



Das Thema der Erstkommunion wird jeweils frühzeitig ausgewählt und bekannt gegeben. So haben das Team, die Kinder und deren Familien die Gelegenheit, sich mit dem Thema auf die Erstkommunion vorzubereiten. Nachdem Barbara Beeler im Schuljahr zuvor den Lehrgang «Schul-fach Glück» absolviert hatte, war es naheliegend, dass das Thema für die Erstkommunion 2026 in diese Richtung gehen würde. So durften die Kinder im Religionsunterricht immer wieder verschiedene Glücks- und Achtsamkeitsmomente erleben. Sie haben sich Gedanken darüber gemacht, was Glück bedeutet, was sie selber glücklich macht und wo ihre Stärken liegen. Sie haben auch verschiedene Übungen kennengelernt, mit denen sie ihre «Batterien» wieder auffüllen können.

In der Erstkommunionfeier wird «Das GLÜCK in mir» – so lautet das Jahresthema – der Leit-faden sein. Wo finden wir das Glück? Was ist wohl in der grossen Kiste versteckt und was hat das mit Jesus und der Kommunion zu tun?

Das Erstkommunionsteam freut sich auf diese Feier am 19. April 2026 und wünscht den Kindern und Familien einen Weissen Sonntag mit vielen Glücksmomenten. Pater Wilfred, Mario Stöckli, Pia Schmid, Barbara Beeler und Annemarie Kenel

Unsere 26 Erstkommunionkinder:

- Adams Marlene, Oberägeri
- Beeler Laura, Oberägeri
- Christen Leon, Morgarten
- Culanic Leo, Alosen
- Fernandes Craig, Morgarten
- Frei Karin, Alosen
- Häfliger Vanessa, Oberägeri
- Harm Roque, Oberägeri
- Häusler Kaylan, Oberägeri
- Henggeler Robin, Oberägeri
- Holdener Malin, Oberägeri
- Iten Sofía, Alosen
- Kuhn Mayla, Oberägeri
- Kündig Cédric, Alosen
- Meier Vanessa, Alosen
- Müller Gian, Morgarten

- Nussbaumer Nicola, Alosen
- Peier Eileen, Oberägeri
- Sagarna Neau Elena, Oberägeri
- Schärli Luana Maria, Oberägeri
- Schilter Sarina, Alosen
- Schilter Siena, Alosen
- Schönmann Nino, Oberägeri
- Schuler Leonie, Alosen
- Verdura Nilo, Morgarten
- Willi Flurin, Oberägeri

Besammlung: 9.15 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli

Einzug mit der Harmoniemusik: 9.45 Uhr

Festgottesdienst: 10 Uhr, Pfarrkirche Oberägeri

Harmoniemusik und Feuerwehr

Gerne danke ich den Musikantinnen und Musikanten der Harmoniemusik, die den Ein- und Auszug der Erstkommunionkinder musikalisch begleiten werden. Ein Dankeschön geht auch an den Verkehrsdienst unserer Feuerwehr, der für die kurze Sperrung der Hauptstrasse während des Einzugs zuständig ist. Mario Stöckli

Menschenkind und Gotteskind

Am 11. April wird **Lenny Seeberger**, Sohn von Nina & Dominique Seeberger, Oberägeri, in der Klosterkirche Maria Hilf Gubel Menzingen getauft. Wir wünschen der Tauffamilie viel Freude und Gottes Segen.

Aufblühende Osterzeit



Die Osterzeit lässt die Hoffnung wachsen, dass es eine Überwindung aller Dunkelheit und allen menschlichen Leids gibt. Sie nährt in uns das Vertrauen, dass Gott uns durch alle Leiden hindurch trägt, so wie seinen Sohn durch den Tod, hin ins ewige Leben. Wie der Frühling auch nach einem erneuten Wintereinbruch in der Natur schlummert, ist uns Christinnen und Christen das Aufblühen im Glauben, hin zum ewigen Leben versprochen. Auch wenn das frühlinghafte Blühen durch eine winterliche Kälte etwas eingedämmt wird oder wenn wir in unserem menschlichen Sein durch Schicksalsschläge im eigenen Leben oder durch das undenkbbare Leid auf der Welt ertränkt werden, wird uns die Hoffnung auf eine Auferste-

hung geschenkt. Möge die Hoffnung stärker sein und es eine Auferweckung des frühlingshaften Aufblühens geben! Eine aufblühende Osterzeit wünscht euch allen Mario Stöckli.

Osterkerze für Zuhause



Die gesegneten Heimosterkerzen stehen in unseren Kirchen und im Pfarreizentrum Hofstettli für je 10 Franken zum Kauf bereit.

Vom Teilen mitteilen:

Kollekten März in CHF

Fastenaktion, Haiti (4 Sonntage) 1593.33

Fastenaktion, Palmsonntag – Suppentag 2527.88

Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!

frauenkontakt.ch

Vereinsreise zur Blumeninsel Mainau (D)

Donnerstag, 30. April; Auskunft und Anmeldung bis 12. April bei Petra Staub, 078 759 19 05

Spring dich fit! Schnuppertraining Rebounding Montag, 27. April; Auskunft und Anmeldung bis 20. April bei Maya Nussbaumer, 078 829 76 59

Vortrag zum Thema «hochsensible Kinder – ganz (ausser)gewöhnlich»

Mittwoch, 6. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 19. April bei Karin Schönmann, 079 613 65 91

Keramik bemalen

Donnerstag, 7. Mai; Auskunft und Anmeldung bis 22. April bei Petra Staub, 078 759 19 05

Frohes Alter

Bildervortrag mit Markus Widmer

«Via Alta Idra – ein wilder Ritt im Tessin»

Mittwoch, 15. April, 14 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli; anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen; falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte bei Heidi Henggeler, 041 750 40 87 / 079 729 19 59

Besuchen Sie unsere Website:

www.pfarrei-oberaegeri.ch

oder unseren Link:

www.pastoralraum-zug-berg.ch

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

- 10.15 Kommunionfeier mit Stefan Heinzmann
Stiftsjahrzeit für Clemenz und Heidi
Trinkler-Bumbacher
Piano: Trix Gubser
- 16.00 Pilgergottesdienst in der Mutterhaus-
kirche des Instituts

13. – 17. April

- Mi 16.00 Rosenkranzgebet in der Luegeten
- Do 9.45 Kommunionfeier mit Christof Arnold in
der Annakapelle; anschliessend Kaffee

Sonntag, 19. April

- 10.15 Kommunionfeier mit Markus Burri
Piano: Regula Wittwer

20. – 24. April

- Mi 16.00 Rosenkranzgebet in der Luegeten
- Do 9.45 Eucharistiefeier mit Pater Ben in der
Annakapelle; anschliessend Kaffee

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

Die Kollekten in den nächsten Sonntagsgottes-
diensten sind für folgende Institutionen bestimmt:

- 12.4.: Verein Kinder der Zukunft
 - 19.4.: Diöz. Kollekte Chance Kirchenberufe
- Herzlichen Dank im Voraus für Ihre grosszügigen
Spenden.

Taufe

Am Sonntag, 12. April wird Jan Strickler aus Neu-
heim durch die Taufe in die Christengemein-
schaft aufgenommen. Wir wünschen der Tauf-
familie ein frohes Fest und alles Gute.

Bibel teilen

Über einen Bibeltext nachdenken, überlegen, was
er zur Zeit Jesu bedeutet hat, überlegen, was er
für heutige Menschen bedeuten kann. Dazu sind
alle Interessierten am Montag, 13. April um 14
Uhr ins Pfarreizentrum eingeladen.

Herzlichen Dank für jede Mithilfe



Quelle: Christof Arnold

Die Kar- und die Osterwoche sind für die Kirche
die wichtigsten Wochen des Jahres. Zumal die
Christinnen und Christen in dieser Zeit an das Lei-
den und Sterben Jesu denken und seine Aufer-
stehung feiern. Damit die dazugehörigen Feiern
würdevoll und festlich begangen werden können,
helfen viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene
bei der Gestaltung mit. Dafür sei allen herzlichst
gedankt. Ebenso danken wir all jenen, die für den
Kirchenschmuck gesorgt haben – nicht zuletzt
den Schülerinnen und Schülern der Reli-Werkstatt
für das Binden der wunderschönen Palmen.
Das Pfarreiteam

Vergebung bringt Frieden Rückblick Versöhnungsweg



Quelle: Foto: Imgard Hauser

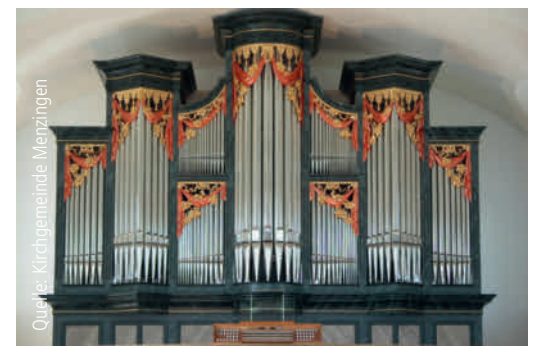
Mitte März war in unserer Kirche während einer
Woche der Versöhnungsweg aufgebaut. Für die
Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen aus Men-
zingen und Neuheim war dieser Besuch der Ab-
schluss einer längeren Vorbereitung im Religions-
unterricht. In dieser Zeit beschäftigten sich die
Kinder intensiv mit dem Thema Vergebung. Sie
lernten die Zehn Gebote als Orientierungshilfe für
ein gutes und friedliches Leben mit Gott und den
Mitmenschen kennen.

Besonders eindrücklich war für die Kinder das
Gleichnis vom barmherzigen Vater. Die Geschichte
des jüngeren Sohnes, der seine Fehler erkennt, zu-
rückkehrt und vom Vater mit offenen Armen emp-
fangen wird, machte ihnen deutlich, wie Ver-
gebung entsteht: durch Einsicht, Mut zur Umkehr
und die Bereitschaft, den anderen wieder anzu-
nehmen.

Am Versöhnungswochenende durften die Kinder
auf dem Versöhnungsweg und im Gottesdienst
erfahren, wie gut es tun kann, sich mit eigenen
Fehlern auseinanderzusetzen, um Vergebung zu
bitten und Frieden zu finden: Frieden mit sich
selbst und Frieden mit den Mitmenschen, damit
ein gutes Miteinander möglich ist.

Marek Stejskal

Orgel ausser Betrieb



Quelle: Kirchgemeinde Menzingen

An der Kirchgemeindeversammlung im Juni 2025
wurde ein Kredit für Erneuerungen an der Kirchen-
orgel bewilligt. Die Arbeiten starten am 7. April
und dauern bis voraussichtlich am 29. April.

Während der Umbauzeit kann die Orgel nicht ge-
spielt werden. Die Organistinnen und Organisten
spielen jeweils auf dem E-Piano.

Die Revision der Orgel wurde notwendig, da sie
zunehmend technische Mängel aufweist. Die
Arbeiten werden von der Firma Rieger Orgelbau
ausgeführt. Im Zuge der Revision wird auch die
Setzeranlage modernisiert. Diese wurde ursprüng-
lich von der Firma Rieger selbst konzipiert und hat
sich bewährt. Neu wird die Anlage mit WLAN
ausgestattet, sodass künftig Störungen per Fern-
wartung effizient behoben werden können.

Der Kirchenrat dankt für das Verständnis während
der Bauzeit und freut sich, mit dieser Investition
den langfristigen Erhalt und die Qualität der Orgel
sicherzustellen.

Kontaktgruppe Mittagstisch

Am Mittwoch, 22. April um 11.45 Uhr findet der
nächste Mittagstisch statt. Dieses Mal im Restau-
rant Ochsen. Anmelden kann man sich bis am
Vorabend um 17 Uhr direkt im Ochsen. (041 755
13 88 oder info@ochsenmenzingen.ch)

Firmanden reisen nach Rom



Die im November 2025 gefirmten Jugendlichen reisen in die ewige Stadt. Vom Mittwoch, 15. – Sonntag, 19. April werden sie zusammen mit ihrem Leitungsteam, Irmgard und Markus Hauser, Rom entdecken. Die Jugendlichen dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Reiseprogramm freuen. Wir wünschen ihnen eine gute Reise, viele tolle Erlebnisse und ein frohes Miteinander!

Fyrabig-Bar auf Kirchenplatz

Im Jubiläumsjahr 2025 wurde jeden ersten Freitag des Monats zur Fyrabig-Bar auf dem Kirchenplatz eingeladen. Diese Begegnungsmöglichkeit wurde rundum sehr geschätzt. Aus diesem Grund werden solche Abende auch im Sommer 2026 wieder angeboten. In den Monaten Mai – September wird immer am ersten Freitag des Monats an die Bar auf dem Kirchenplatz eingeladen. Jedermann ist dazu herzlich willkommen. Das erste Mal steht die Bar am Freitag, 1. Mai von 17.30 – 19 Uhr bereit und lädt Gross und Klein zum kostenlosen ungezwungenen Zusammensein und Austausch ein.

Jodel begegnet Panflötenklang 11. April in der Kirche

Der Jodlerklub Bärgbrünneli Menzingen lädt Sie herzlich ein zum diesjährigen Frühlingskonzert am Samstag, 11. April 2026, um 19.30 Uhr, in der Kirche Menzingen. Unter der Leitung von Röbi Küttel präsentiert der Klub ein abwechslungsreiches Programm aus berührenden Jodelliedern, lebhaften Jütz und traditionellen Melodien.

Als musikalische Gäste dürfen wir die Panflötengruppe Panissimo begrüßen. Gemeinsam entsteht ein farbenreiches Konzert, in dem der warme Klang der Panflöte auf die Ursprünglichkeit des Jodels trifft – eine Begegnung voller Atmosphäre, Vielfalt und musikalischer Überraschungsmomente.

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Kollekte zur Unterstützung der mitwirkenden Vereine. Jodlerklub Bärgbrünneli
Sara Bonnaventure (Präsidentin)

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Eva Maria Müller, Pfarreiseelsorgerin
Stefan Heinzmann, Pfarreiseelsorger
Pater Ben Kintchimon, SVD
Pater Wilfred Bilung, SVD
Irmgard Hauser, Religionspädagogin KIL
Marek Stejskal, Religionspädagoge KIL
Margot Beck, Katechetin
Doris Baumann, Katechetin
Anna Utiger, Sekretärin
Margrit Kränzlin, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 12. April Weisser Sonntag

10.15 Eucharistiefeier mit Christof Arnold,
Pater Ben und Doris Baumann
Musik: Zita Annen, Trix Gubser und
Leo Utiger
Kollekte: Kinder der Zukunft

13. – 17. April

Do 9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold

Sonntag, 19. April

9.00 Kommunionfeier mit Markus Burri
Orgel: Astrid Renner
Flöte: Zita Annen
Kollekte: Chance Kirchenberufe

20. – 24. April

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

PFARREINACHRICHTEN

Erstkommunion am Weissen Sonntag

Mit grosser Freude bereiten sich 14 Kinder auf ihre Erstkommunion vor und können den Weissen Sonntag kaum erwarten. «Ihr seid meine Freunde!» lautet das diesjährige Thema. Dies verspricht Jesus unseren Erstkommunikanten und allen, die mit ihnen feiern. Wir sind eingeladen, zusammen die Worte Jesu zu hören, zu singen, zu beten und gemeinsam das Heilige Brot zu teilen. «Ein treuer Freund ist ein starker Schutz, wer ihn findet, hat einen Schatz gefunden», so steht es in der Bibel.

Wir wünschen den Kindern, dass sie in Jesus einen Freund haben, der sie allezeit begleitet.



Unsere Erstkommunionkinder:

Alicja Wilkos, Daniel Keiser, Elisa Daidone, Gabriel Vinci, Laura Fischer, Leonardo Obrist, Lynn Amgwerd, Maria Gniady, Nadesha Rüegg, Simón Gaitan Guerra, Pauline Ziegler, Vivien Kaufmann, Vlora Quni, Yara Brühwiler

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien von Herzen einen frohen Festtag! Die Kinder versammeln sich um 9.45 Uhr vor dem Schulhaus. Ein Fotograf macht dort Einzel- und Gruppenfotos. Nach dem 10 Uhr-Glockenschlag begleiten die Glocken den Einzug der Kinder zur Kirche. Anschliessend beginnt der festliche Gottesdienst mit Erstkommunion.
Doris Baumann

Dank



In der Zeit zwischen Palmsonntag und Ostern feierte die Kirche den Sieg des Lebens mit und trotz allem, was dazu gehört: Freude und Leid, Jubel und Enttäuschung, Hoffnung und Ohnmacht, Sieg und Niederlage. Dabei hat in dieser Zeit jeder Gottesdienst eine besondere Prägung, was im Kirchenschmuck, in der Musik und im Dienst der Ministranten zum Ausdruck kommt.

Ich danke allen, die zum Gelingen der vergangenen Gottesdienste beigetragen haben: Ministrantinnen und Ministranten, Lektorinnen und Lektoren, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern, dem Kirchenchor und den Zelebranten, nicht zuletzt auch den Mitarbeitenden in der Sakristei und Verantwortlichen für den Kirchenschmuck.

Ebenso danke ich der Jubla für die Organisation und Durchführung des Eiertütschens nach dem Gottesdienst der Osternacht. Ihre Gastfreundschaft rundete das Fest des Lebens wunderbar ab. Christof Arnold

Mit Freude an der Arbeit



Ob damals in Jerusalem auch Schnee lag? Eher nicht. In diesem Jahr jedoch konnten beim Binden der Palmbäume zerstoebene Finger mit Schnee gekühlt werden.

Senioren Neuheim

Infoveranstaltung mit der Polizei

Am Dienstag, 21. April sind alle Seniorinnen und Senioren um 14 Uhr in den Pfarreitreff eingeladen. Unter kundiger Anleitung eines Polizisten können die Verkehrsregeln aufgefrischt werden. Eine gute Sache für Auto-, Velo- und E-Bikefahrer.

Familientreff

Babysittingkurs SRK Menzingen

Samstag, 2. und 9. Mai, Kleinschulhaus Chiematt
Kosten Fr. 142 für beide Kurstage, inkl. Material, Anmelden bis 18. April via Homepage oder bei Nadine Suter, n.suter@fgneuehim.ch

Frauengemeinschaft

Padel

Donnerstag, 7. Mai in Cham (Wir bilden Fahrgemeinschaften)

Padel ist eine faszinierende Sportart, die Elemente von Tennis und Squash vereint. Padel wird meistens in Doppelteams gespielt. Die Regeln sind einfach zu erlernen, was den Einstieg für Anfänger sehr leicht macht. Entdecke den Nervenkitzel, die Spannung und die Freude, die Padel zu bieten hat. Kosten Fr. 35.– (Nichtmitglieder 45.–), Treffpunkt 18.15 Uhr Raiffeisenbank, anmelden bis 23. April bei Barbara Howald 041 545 45 75, via Homepage oder b.howald@fgneuehim.ch

PASTORALRAUM

Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
www.pastoralraum-zugersee.ch

Michèle Adam, Dr. theol.
Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

NACHRICHTEN

Versöhnungsweg 2026



Quelle: fietzfotos / Pixabay

In unserem Pastoralraum gibt es bald einen besonderen Versöhnungsweg. Die Kinder haben sich im Religionsunterricht seit den Sommerferien mit dem Thema Versöhnung beschäftigt: Was bedeutet es, sich zu versöhnen? Was sagt die Bibel dazu? Und wie erleben wir Versöhnung im Alltag – zu Hause, in der Schule oder im Umgang mit anderen Menschen?

Aus diesen Überlegungen ist ein Weg entstanden, der vom **Dienstag, 28. April bis am Freitag, 08. Mai** in den Kirchen Rotkreuz, Meierskappel und Risch aufgebaut wird. An verschiedenen Stationen gibt es einfache Fragen und Impulse, die zum Nachdenken einladen. Wer den Weg geht, kann über das eigene Leben nachdenken und entdecken, wie Versöhnung untereinander und Gott gelebt werden kann.

Zum Abschluss gibt es am Samstag, 09. Mai um 17.00 in der Kirche Rotkreuz einen Versöhnungsgottesdienst, den die Kinder mitgestalten. Die Feier ist kurz und kindgerecht. Danach gibt es die Möglichkeit, bei einem Apéro noch zusammensitzen – je nach Wetter.

So bietet der Versöhnungsweg eine Gelegenheit, Glauben, Gemeinschaft und Nachdenken über das eigene Leben auf eine einfache und lebendige Weise zu erleben.

Xenja Moos, Religionslehrerin

ROTKREUZ L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

18.30 Gottesdienst in italienischer und deutscher Sprache (E) Don Mimmo, John Okoro, Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 12. April

Weisser Sonntag

10.00 Einzug der Erstkommunionkinder in die Kirche, begleitet vom MVR
10.15 Erstkommunion mit Tauferneuerung (E) Michèle Adam, Marco Riedweg, Religionslehrpersonen, Orgel Giuseppe Raccuglia, Gesang Silvia Finocchiaro, anschliessend Apéro

13. – 17. April

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Simon Witzig

Sonntag, 19. April

10.15 Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen, Orgel Cornelia Nepple Kost

20. – 24. April

Mi 9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Giuseppe Raccuglia

PFARREINACHRICHTEN

Zentrum Dreilinden

Ab dem 01. Mai finden unsere Gottesdienste im neuen Zentrum im Raum der Stille auf der 7. Etage statt. Letzter Gottesdienst in der Kapelle ist am 24. April um 17.00.

Rosenkranz

Montag, 09.00

Gottesdienst

Freitag, 17.04. 17.00, Hansjörg Stadler
Freitag, 24.04. 17.00, ökum. Gottesdienst, Michèle Adam, Corinna Boldt, E-Piano Giuseppe Raccuglia, Querflöte Patrik Iten, anschl. Apéro

Besinnung & Begegnung

Mittwoch, 15.04. 17.00, Hansjörg Stadler

Frohes Alter-Seniorennachmittag

Samstag, 02. Mai, 14.00

Zentrum Dorfmat, Verenasaal
Akkordeon-Konzert, anschliessend Lotto

Anmeldung bis 25. April:

Brigitte Aregger, 079 756 60 77 oder
frohesalter@frauengemeinschaft-rotkreuz.ch

Wir nehmen Abschied von
Jauth Armin
Gott gib ihm den ewigen Frieden.

Erstkommunion 2026



Artikel zur Erstkommunion siehe Spalte Risch

Unsere Erstkommunionkinder

Antunovic Vilim	Arnold Emily
Bosshard Lucy	Cubela Ivan
Dasta Makseb	Echeverri Zuluaga Felipe
Eggenberger Lynn	Elmiger Henry
Frey Lara	Galati Maila
Hurni Gian	Jenni Moritz
Käch Alina	Kahrimanovic Leonard
Klaric Marko	Klaric Noah
Klosowicz Krystyna	Knüsel Martina
Kretz Luca	Lussi Luis
Marwitz Lara	Memaj Justin
Mitrovic Loan	Obreshkov Boris
Pires Sousa Marco	Rajic Elias
Rendina Armando	Rodrigues Tomas Samuel
Santos Mara	Siegrist Rik
Sorrentino Sofia	Suter Malea
Vaccaro Federica	Walker Fabio
Zihlmann Adriano	Zimmermann Kilian
Zimmermann Nik	Zwahlen Lielle
Zwilling Zoe	

Gottesdienst am Palmsonntag



Aktive Senioren

Montag, 13. April, 13.30
Jassen im Alterszentrum Dreilinden
Freitag, 24. April, 14.00–17.00
Seniorentreff im Dorfmatzentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 11 52

GOTTESDIENSTE

Samstag, 11. April

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 12. April

2. Sonntag der Osterzeit

10.30 Risch, Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel Edwin Weibel

Samstag, 18. April

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K) Franz Hüsken, Orgel Cornelia Nepple Kost

Sonntag, 19. April

Weisser Sonntag

10.20 Risch, Einzug der Erstkommunionkinder in die Kirche, begleitet von der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz

10.30 Risch, Erstkommunion mit Tauf-erneuerung (E) Michèle Adam, Marco Riedweg, Anna Klosowicz, Orgel Giuseppe Raccuglia, Gesang Silvia Finocchiaro, anschliessend Apéro in der Rischer Stube

20. – 24. April

Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (E) John Okoro

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

Kinderspitex Zentralschweiz 11./12. April
Stiftung Sonnenberg Baar 18./19. April

Erstkommunion 2026



mit Gott an einem Tisch sitzen

so will Gott uns nahe sein – die Einladung an unsere Erstkommunionkinder und an ihre Familien sowie an alle Pfarreiangehörigen ist ein besonderer und freudiger Moment für alle und diese Gemeinschaft wollen wir festlich und fröhlich feiern.

Möge der besondere Tag den Kindern und ihren Familien in unvergesslicher Erinnerung bleiben und sie und uns alle die göttliche Kraft auf dem weiteren Lebensweg spüren lassen.
Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Unsere Erstkommunionkinder

Allenspach Sophia	Galgiani Romeo
Meyer Cedric	Ramseier Jan
Schneider Jara	Starkl Linda

Gottesdienst am Palmsonntag



Voranzeige: Kirche Kunterbunt



Am **Samstag, 30. Mai** laden beide Kirchen in Rotkreuz wieder zur Kirche Kunterbunt ein. Ab 10.00 finden in der katholischen Kirche Ateliers statt. Nach unseren Workshops und einer gemeinsamen Feier, ziehen wir zum beliebten Zmittag in die reformierte Kirche. Du brauchst dich nicht anmelden. Du brauchst nur Offenheit für ein neues Kirchesein und die Freude am Feiern. Wir freuen uns auf dich!

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugensee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 12. April

2. Sonntag der Osterzeit

9.00 Gottesdienst (E) John Okoro, Orgel
Edwin Weibel

Sonntag, 19. April

9.00 Gottesdienst (K) Franzi Hüsken, Orgel
Cornelia Nepple Kost

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 12. April, 09.00

Haslimann-Huber Rosa
Huber-Imhof Otto & Karolina, Käppelihof

Bitte beachten Sie auch...

die Informationen und Veranstaltungshinweise aus
dem Pastoralraum auf den Seiten 26/27.

Chinderchile



Wir freuen uns sehr, Sie auf ein neues ökumenisches Angebot aufmerksam zu machen: Ein lebendiges, kindergerechtes Format mit biblischen Geschichten, Musik, Rhythmus, Singen und Bewegung, welches viermal im Jahr stattfindet.

Zum ersten Mal feiern wir am **Mittwoch, 29. April um 15.00** in der kath. Kirche und freuen uns auf viele fröhliche Gesichter.

Bereits die kleinsten Kinder dürfen aktiv mitmachen und den Glauben mit allen Sinnen erleben. Selbstverständlich sind auch ältere Geschwister, Grosseltern, Tanten, Onkel, Cousins und Cousins herzlich willkommen. Im Anschluss laden wir zu einem kleinen z'Vieri ein – eine gute Gelegenheit für Begegnung, Austausch und gemütliches Zusammensein.

Wir freuen uns auf Sie. Das Vorbereitungsteam:
Gaby Schärli, Toni Timar, GiannaENZ

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zgkath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo (collaboratrice) missione@zgkath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 12 aprile

Domenica della misericordia

10.30 Zug, St. Michael
Unica S. Messa

13 – 17 aprile

Ma 18.00 Zug, St. Johannes
(dalle 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 Unterägeri, Marienkirche
Ve 9.00 Zug, Gut Hirt (S. Messa & adorazione)

Sabato, 18 aprile

16.00 Baar, St. Martin

Domenica, 19 aprile

10.15 Steinhausen, St. Matthias
Primo anniversario di morte:
Barbara Michienzi Campisano
17.00 Cham, St. Jakob

20 – 24 aprile

Ma 18.00 Zug, St. Johannes
(dalle ore 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 Unterägeri, Marienkirche
Ve 9.00 Zug, Gut Hirt (S. Messa & adorazione)

Sabato, 25 aprile

16.00 Baar, St. Martin

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Tavola Fraterna

Invitiamo cordialmente tutte le persone anziane, le persone sole e le vedove e i vedovi alla **Tavola Fraterna** che si terrà **martedì 14 aprile 2026** alle **ore 12.00** presso il **Pfarreiheim St. Martin** di **Baar**. Sarà un'occasione preziosa per incontrarsi, condividere e vivere un momento di fraternità. Alle ore 14 segue l'incontro del gruppo pensionati. **La vostra presenza sarà un dono!**

Battesimo



Sutter Filippo Alessandro

Che il Signore ti custodisca e ti guidi sempre nel tuo cammino di vita e di fede. Accompagniamo con affetto e preghiera la tua famiglia, la madrina e il padrino, augurando loro ogni bene e tanta gioia.

Domenica in Albis e della Divina Misericordia

La festa della Divina Misericordia fu voluta da Gesù stesso, rivelandosi a Suor Faustina Kowalska, perché il mondo conoscesse il Suo amore infinito e il dono del perdono. Venne celebrata ufficialmente dalla Chiesa nel 2000, grazie a San Giovanni Paolo II, il giorno della canonizzazione di Suor Faustina. Questa domenica ci invita a vivere la misericordia nella nostra vita: perdonare chi ci ha ferito, accogliere chi è in difficoltà e confidare pienamente nell'amore e nella bontà di Dio. È un momento per praticare opere di misericordia e per accostarsi a Confessione e Comunione, ottenendo il perdono totale dei peccati. È anche un'occasione privilegiata per la preghiera, la riconciliazione e la gioia della comunità cristiana. Vi invitiamo a celebrare insieme questa festa, **domenica 12 aprile 2026 alle ore 10.30** presso la **parrocchia St. Michael a Zug**.

Laboratorio creativo

Il gruppo donne del Laboratorio creativo s'incontra **giovedì 23 aprile 2026** dalle ore 14.00 alle ore 16.30 presso la Missione per realizzare dei bei lavoretti che saranno donati alla nostra comunità in occasione delle festività.

Incontro giovani (dai 15 ai 20 anni) "Uno spazio per noi"

Questo gruppo nasce per creare uno spazio semplice e sicuro, dove stare insieme, conoscersi e parlare liberamente di quello che viviamo ogni giorno. Qui puoi essere te stessa/o, dire quello che pensi oppure semplicemente ascoltare. Se vuoi anche tu confrontarti e fare attività insieme ad amici con interessi comuni, allora unisciti a noi: due sabati al mese, **dalle ore 17.30–19.00**. Ti aspettiamo **sabato 25 aprile in Missione**.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

12.4.–18.4.2026

So	Sonntag der Barmherzigkeit (Weisser Sonntag) 08.00 Eucharistiefeier 10.30 feierliche Eucharistie mit Kinderkatechese 15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz anschl. Anbetung u. Beichtgelegenheit 17.30 feierliche Vesper 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 17.30 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

19.4.–25.4.2026

So	3. Sonntag der Osterzeit 08.00 Eucharistiefeier 10.30 feierliche Eucharistie mit Kinderkatechese kein Adoray (Ferien)
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	Hl. Evangelist Markus 09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 17.30 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.kloster-maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
(ausser an Feiertagen)

Lassalle-Haus Bad Schönbunn

www.lassalle-haus.org

12.4.–25.4.2026

So	10.00–11.00 Gottesdienst
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Mi	17.40–18.30 Gottesdienst
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

12.4.–18.4.2026

So	Weisser Sonntag, Sonntag d. göttlichen Barmherzigkeit 08.30 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

19.4.–25.4.2026

So	3. Sonntag der Osterzeit 08.30 Rosenkranz u. Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier, anschl. Kaffee im Restaurant
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

**Anmerkung: Im letzten Pfarreiblatt ist der
Redaktion beim Kloster Gubel ein Fehler
mit einer falschen Angabe zum Ostersonntag
unterlaufen. Wir bitten um Nachsicht.**

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr
ein Pilgertagesdienst statt. Für weitere Gottesdienste
erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter
Tel. 041 757 41 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

12.4.–18.4.2026

So	Weisser Sonntag 09.00 Eucharistiefeier 15.00 Non, anschl. Aussetzung 17.00 Feierliche Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier

19.4.–25.4.2026

So	3. Sonntag d. Osterzeit 09.00 Eucharistiefeier
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

12.4.–25.4.2026

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns im Chorraum
der Schwestern zu feiern.

Sonntage

09.00 Eucharistiefeier

Freitage

19.30 Eucharistiefeier



*Imposant: Ausschnitt des Klosters
Menzingen (Foto: Regine Giesecke).*

Medien



Fernsehen

Samstag, 11. April

Sternstunde Kunst. Von Mark Rothkos grossflächigen Bildern geht ein sinnlicher Sog aus. Seine Farbfeldmalerei ist sein Markenzeichen. Rothko inszeniert den Betrachter vor seinem Bild, wie einen Regisseur. Er will, dass seine Werke auf die Welt einwirken, das menschliche Drama darstellen. Er weigerte sich standhaft seine Bilder zu kommentieren: «Bilder müssen geheimnisvoll sein». Dokumentation. SRF 1, 9.45 Uhr

rec. Mobbing – Ausgrenzung bis zum Suizid. Mobbing beginnt oft leise und hinterlässt tiefe Spuren. «rec» begleitet Betroffene, die jahrelang gelitten haben und zeigt auch, dass Mobbing tödlich enden kann. Prävention und Sensibilisierung sind überlebenswichtig. SRF 1, 15.30 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 12. April

Sternstunde Religion. Das Grabtuch von Turin. SRF 1, 10 Uhr

Mittwoch, 15. April

Reporter. Werde Erde. Herbert Ammann will nach seinem Tod zu Kompost werden. Die beiden offiziellen Bestattungsformen der Kremation und Erdbestattung passen ihm nicht. Deshalb hat er eine Einzelinitiative lanciert, welche sich dem Thema «Kompostbestattung» annimmt. In 40 Tagen wird ein Mensch zu Erde und kann dann auf dem Friedhof beigesetzt werden oder Angehörige könnten die Erde auch nach Hause nehmen. Dokumentation. SRF 1, 21.05 Uhr

Samstag, 18. April

Fenster zum Sonntag. Raus aus dem Esoterik-Kosmos. Erfüllung sucht Duri Sulser als Skitalent im Leistungssport, später in Drogen und Alkohol, in der Wirtschaft und in der Esoterik. Seine spirituelle Suche geht so weit, dass er fast seine Familie verliert. Doch dann ändert ein Film alles. Dokumentation. SRF 1, 16.35 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Samstag, 25. April

Fenster zum Sonntag. Trotzdem dankbar. Es gibt Menschen, die besonders gefordert sind im Leben – entweder durch Krankheit, Unfall oder eine plötzliche Diagnose. Häufig sind diese Menschen

durch ihr Schicksal aber widerstandsfähiger und resilienter geworden. Reportage. SRF 1, 16.35 Uhr



Radio

Samstag, 11. April

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Kriegstetten. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 12. April

Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur. 10 Uhr

Samstag, 18. April

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Wollerau. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 19. April

«**Glauben Zweifeln Leben**» stellt die grossen Fragen des Lebens und sucht nach Antworten. Moderation: Friederike Weede. 7.05 Uhr

Freikirchl. Predigt mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin der Heilsarmee, Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Montag, 20. April

Büchermagazin mit Rezensionen aktueller Literatur und vielen Entdeckungen aus Roman, Lyrik und Sachbuch. Bayern 2, 20.03 Uhr

Freitag, 24. April

Schalom. Jüdischer Glaube – Jüdisches Leben. Bayern 2, 14.40 Uhr

Alle Radiopredigten zum Nachhören und Nachlesen finden Sie auf: www.radiopredigt.ch

Ein Wort aus der Bibel. Jeweils sonntags, Radio SRF 2 Kultur, 7.10 Uhr

Perspektiven. Jeweils sonntags, Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Stichwort Religion. Jeweils sonntags, Radio SRF 1, 9.30 Uhr



Liturgie

Sonntag, 12. April

2. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 2,42–47; Zweite Lesung: 1 Petr 1,3–9; Ev: Joh 20,19–31

Sonntag, 19. April

3. Sonntag der Osterzeit (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 2,14.22b–33; Zweite Lesung: 1 Petr 1,17–21; Ev: Lk 24,13–35Ev

FILMTIPP

«DJ Ahmet»

Der fünfzehnjährige Ahmet lebt in einem abgelegenen Dorf in Nordmazedonien. Nach dem Tod seiner Mutter sind er, sein Vater und sein kleiner Bruder Naim auf sich selbst gestellt. Mit der Mutter sind auch die Gespräche, die Musik, und überhaupt die Freude aus dem Leben der drei verschwunden. Naim hat aufgehört zu sprechen, und der verzweifelte Vater bringt den Kleinen deswegen zu einem obskuren Heiler. Darum muss Ahmed auf die Schafe aufpassen und kann nicht mehr in die Schule gehen. Als Ahmet eines Nachts den Beats einer illegalen Technoparty in den Wald folgt, trifft er dort Aya. Kaum älter als Ahmet soll sie einen viel älteren Mann heiraten. Deswegen musste sie von Deutschland zum Vater nach Hause kommen. Aya plant einen Coup, um ihrem Schicksal zu entfliehen, und Ahmet hilft der schönen Aya, in die er sich sofort verliebt hat. Der Film besticht mit seinen liebenswerten, humorvoll gezeichneten Charakteren. Die Teenager mischen im traditionellen Dorf die Szene auf. Der Clash ist vorprogrammiert, und das grosse Finale lässt sogar das Minarett erzittern!

«DJ Ahmet»; Nordmazedonien, 2025; Regie: Georgi M. Unkovski; Besetzung: Arif Jakup, Agush Agushev, Dora Akan Zlatanova
Eva Meienberg

> **Kinostart: 2. April**



Quelle: Trigon-film.org

Hinweise

Gottesdienste

Messe en français. Communauté catholique francophone Zug. Dimanche, 19.4., à 11h00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zug.

Veranstaltungen

Konzert – Liebeslied und Liebesleid. Mit der Kammermusikconcertreihe «Hymne à l'amour», die 2026 in verschiedenen Kirchen in Zug erklingt, lädt der neu gegründete Verein ZugMUSIC zu einer musikalischen Entdeckungsreise durch die vielen Facetten der Liebe ein. Konzert mit Geigerin Amelia Maszonska und Harfenistin Sarah Verrue. Texte gelesen von Désirée Meiser. So, 12.4., 11 Uhr. Liebfrauenkapelle, Zug
>Kontakt und Vorverkauf: www.zugmusic.ch
>Preis: CHF 30 / CHF 15

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes während der Schwangerschaft. Di, 14.4., 16.30–18 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstr. 15, Zug.
>Anmeldung: Diana Zimmermann, 076 245 71 02, info@dianazimmermann.ch

Strick-Café. Zündhölzli, Zug. Strick- und Häkel-freunde treffen sich im Herzen von Zug. Neulinge und Profis sind herzlich willkommen. Jeden 3. Mittwoch im Monat. Mi, 15.4., 14–19 Uhr. Zündhölzli, Zug.
>Kontakt: Kollektiv Zündhölzli, Alpenstrasse 13, Zug, kollektiv@zuendhoelzli.org
>Eintritt kostenlos

Theos OffenBar. Ein Dialograum für offene, nährnde Gespräche über Gott und die Welt. Theos OffenBar steht allen Interessierten offen, unabhängig von Konfession und Religion. Die Themen der Gespräche entwickeln sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Mi, 15.4., 19–21 Uhr. Bar geöffnet ab 19 Uhr, Gesprächsbeginn 19.19 Uhr. Bauhütte, St. Oswald, Kirchenstrasse 9, Zug.

Bilder und Zeichen – Roswita Schlatter. Sprachliche Bilder von Wind, Regenbogen, Meer, Blumen und einer neu entflammten Glut. Freuden und Hoffnungen auf der Weiterreise im Leben und an Psalmen orientierte Bildworte verleihen der Sprache eine emotionale Direktheit. Mi, 15.4., 20 Uhr. Im Ländli, Oberägeri.

>Kontakt: Hotel und Seminarhaus Ländli, Im Ländli 16, Oberägeri, www.hotel-laendli.ch

>Infos: www.roswita-schlatter.ch

>Eintritt frei, Kollekte

Fremdplatziert, versorgt, entmündigt: Erinnerung und Verantwortung heute. Bis in die 1980er-Jahre wurden in der Schweiz hunderttausende Menschen Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen. Die gesellschaftliche Aufarbeitung ist bis heute nicht abgeschlossen. Die Zeitzeuginnen Uschi Waser und Elisabeth Meister berichten von ihren persönlichen Erfahrungen. Gemeinsam mit der Historikerin Loretta Seglias diskutieren sie, welche Bedeutung das Erinnern heute hat, welche Verantwortung daraus erwächst. Moderation: Marc Tribelhorn, Redaktor NZZ. 21.4., 18.30–20 Uhr. Landesmuseum Zürich, Auditorium Willy G. S. Hirzel, Museumstrasse 2, Zürich.

>Kontakt und Tickets: Landesmuseum Zürich, 044 218 65 11, www.landmuseum.ch

>Preis: CHF 20

>Rollstuhlgängig

Jubiläums-Jodler-Konzert. Das Frühlingskonzert steht im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums vom JK Echo Baarburg, Baar. Die beiden Vereine JK Echo Baarburg und JK Heimelig Baar präsentieren ein Konzert mit beiden Klubs, einem Gesamtchor und diversen Kleinformationen. Sa, 25.4., 14 Uhr und 20 Uhr. Gemeindegasthaus, Marktgasse 10, Baar.

>Kontakt: JK Echo Baarburg, Rischiweg 9, Oberarth, peter.ilmig@gmx.ch, 079 340 91 64

>Infos und Reservation: www.jk-echobaarburg.ch

>Preis: CHF 20, Eintritt am Abendkonzert

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 18/19 2026 (26.4.–9.5.2026): 10. April

Nr. 20/21 2026 (10.5.–23.5.2026): 24. April

(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Ramona Nock, T 041 767 71 38,

pfarreiblatt@zgkath.ch

Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Für den Inhalt der Pfarreispalten sind die jeweiligen Pfarreien verantwortlich.

ADRESSÄNDERUNG/ABBESTELLUNG

Für Mutationen Ihrer Adressdaten ist die Pfarrei Ihres Wohnortes zuständig (siehe Koordinaten in der jeweiligen Pfarreispalte).

Bei Wohnsitz in der Stadt Zug ist die Kirchenratskanzlei zu kontaktieren: patrizia.cofano@kath-zug.ch

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

DRUCKEREI

Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug

Auflage: 26000

Katholische Kirche Zug

www.zgkath.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen: Landhausstrasse 15, 6340 Baar (ausser kroatische Mission und Spezialseelsorge)

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident,

stefan.doppmann@zgkath.ch

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,

T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zgkath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN

www.fachstelle-bkm.ch

Stefanie Meier, Fachstellenleiterin, T 041 767 71 33,

stefanie.meier@zgkath.ch

Martina Schneider, Mediathek, T 041 767 71 34,

martina.schneider@zgkath.ch

Marlen Schärer, Weiterbildung, T 041 767 71 32,

marlen.schaerer@zgkath.ch

FACHSTELLE FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

www.forum-kirchewirtschaft.ch

Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,

thomas.hausheer@zgkath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,

T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zgkath.ch

Melanie Schnider, Mitarbeiterin Kommunikation,

T 041 767 71 47, melanie.schnider@zgkath.ch

Ramona Nock, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,

pfarreiblatt@zgkath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch

Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,

missione@zgkath.ch

Silvana Pisaturo, pastorale Mitarbeiterin, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

Oberneuhofstrasse 3, 6340 Baar, hkm@zgkath.ch

Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45

Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSELSORGE

Communauté catholique francophone Zug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug

Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug,

T 041 399 42 60, spitalseelsorge@zgks.ch

Seelsorge Klinik Zugersee, Johannes Ueters,

T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit

Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,

karin.schmitz@zgkath.ch

Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,

T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

**Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug**

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Baarerstrasse 94, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42

sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch

Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg

Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25

gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch

www.pfarrei-cham.ch



Jakobs Himmelsleiter

«Während Jakob schlief, sah er im Traum eine breite Treppe, die von der Erde bis zum Himmel reichte. Engel stiegen auf ihr zum Himmel hinauf, andere kamen zur Erde herunter.»

Genesis, 28.12

Bad Schönbrunn, Lassalle-Haus. Jakobs Himmelsleiter, Wandteppich, Entwurf von Ferdinand Gehr, gewoben von Franziska Gehr.

Bild: Beni Stutter ©gsk.ch

Schweizerischer Kunstführer Nr. 1142, Werke Ferdinand Gehrs in Zug, Oberwil und Bad Schönbrunn
Elisabeth Feiler-Sturm, Michael van Orsouw

